

Reiseführer

# Riesengebirge

Karkonosze



Urlaub

im Gebirge

für

jedermann

# Legende



- Markierung der präsentierten Route
- Staatsgrenze
- Grenze des Nationalparks
- Naturschutzgebiet
- Hauptstraßen, Straßennummern
- lokale Straßen
- Landstraßen
- Wege
- gekennzeichnete Wanderrouten

Markierung der Routen



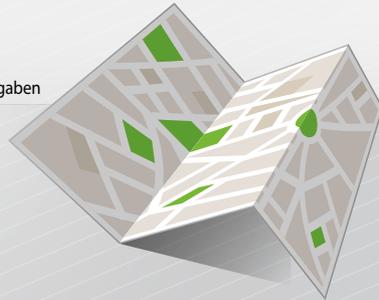
Dauer der Wanderung / der Fahrt

Länge der Route

Schwierigkeitsgrad



Kennzeichnung der präsentierten Orte



Die angegebene Dauer und der Schwierigkeitsgrad dienen nur als Orientierungsangaben

Wortmarken (Marke Riesengebirge), die die Aktivitätsarten und die Spezifikation der besichtigten Orte präsentieren.



**Familie** – Erholungsorte für die ganze Familie, gewidmete Wanderrouten und Ausflüge

**Kultur** – Kulturzentren, Museen, Musikgruppen, lokale Künstler, Handwerker

**Regeneration** – SPA, Kurorte, Einöde, magische Plätze

**Extremes** – Routen, Wettbewerbe, Sportzentren, Rallye

# Inhaltsverzeichnis



Kurort Bad Warmbrunn	6
Thermalquellen in Bad Warmbrunn	8
Erholung am Wasser	10
Mit dem Stromlauf	12
Angeln am Morgen	14
Jagd nach Pilzen	16
Das Tal der Schlösser	18
In den Wolken schweben	20
Mit dem Wind	22
Iser - Bahn	24
Schätze aus dem Land von Rübenzahl	26
Magie des Glases	28
Glaskunst	30
Legenden und Sagen	32
Schmiedeberger Stollen	34
Und die Welt ist doch so klein	36
Riesengebirge im Sattel	38
Das Riesengebirge im Sattel erleben	40
Extremes Erleben	42
Bunte Unterhaltung	44
Gipfeleroberer	46
Felsenspielplatz	48
Leistung und Erholung	50
Skivergnügen	52
Skifahren auf den Hügeln von Iysa Góra (Freieberg)	54
Tschechisches Riesengebirge	56
Skiausflüge	58
Bergab	60
Schneeschuhe (3 Wege)	62
Wanderungen (8 Wanderwege)	68
Nordic Walking (6 Strecken)	84
Mit dem Fahrrad unterwegs (11 Fahrradstrecken)	96



# Einleitung



Der Reiseführer „Karkonosze“ wurde erstellt mit dem Gedanken an alle Touristen, die das Riesengebirge - eine der schönsten Regionen Polens - besuchen möchten. Wir haben uns bemüht, Ihnen übersichtlich die wichtigsten Vorzüge unserer Region und ihre größten Attraktionen zu präsentieren, damit dank diesem Reiseführer Ihr Aufenthalt zu einem einmaligen Erlebnis wird und Ihren Erwartungen genügt. Diese kleine Ausgabe lohnt es sich mit auf den Weg zu nehmen, um sie immer griffbereit zu haben. Die darin präsentierten Landkarten helfen Ihnen mit Sicherheit bei der Planung Ihrer Ausflüge und Reisen und liefern Ihnen kurzgefasst das nötige Wissen, um jeden Tag Ihres Aufenthaltes im Riesengebirge selbständig planen zu können. Wir hoffen, dass Sie dank unserem Reiseführer zu unbekannte Plätze und Attraktionen gelangen und die bereits bekannten erforschen und neu entdecken werden, dass Sie Ihr Wissen darüber vertiefen und unvergessliche Momente in der Heimat von Rübenzahl erleben werden.

Der Reiseführer besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil präsentieren wir Objekte, Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten mit ihrer genauen Lokalisierung, die unserer Ansicht nach sehenswert sind. Sie

finden hier also sowohl verschiedene Informationen über Museen, Schlösser und Erholungsparks, als auch Empfehlungen, wo Sie Ski fahren, klettern oder Erholung in den Thermalquellen genießen können. Die kurzen Beschreibungen verhelfen Ihnen sich schnell zu orientieren und selbständig Ausflüge je nach Ihren Vorlieben, Ihrer Freizeit und Ihrem Aufenthaltsort zu planen. Im zweiten Teil des Reiseführers finden Sie Vorschläge zu einigen Wanderwegen mit verschiedenem Schwierigkeitsgrad und unterschiedlicher Streckenlänge, die Sie, je nach der Vorliebe und Jahreszeit entweder mit Ski, mit Schneeschuhen, mit Fahrrad oder einfach zu Fuß machen können.

Angesichts dessen, dass geographisch gesehen das Riesengebirge eine Sudeten - Gebirgskette darstellt, die sich auf der Entfernung von fast 70 km erstreckt, haben wir versucht, dem Leser die Vorteile dieses Gebirges und der Umgebung näher zu bringen, und zwar ohne die ehemalige Grenzteilung zu berücksichtigen. Aus diesem Grund finden Sie hier auch Informationen darüber, was Sie interessantes bei unseren tschechischen Nachbarn im Riesengebirge und im Gebirgsvorland erfahren können. Außer vielen wunderbar vorberei-

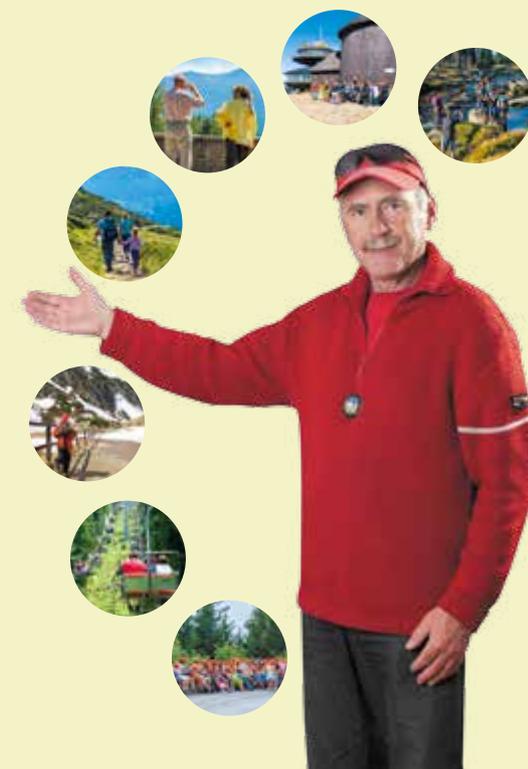
# Im Riesengebirge gibt es alles, was ich liebe



teten grenzüberschreitenden Wanderwegen und Lehrpfaden auf dem Gebiet des Karkonoski Nationalparks, die unter anderem zu wunderschönen Wasserfällen und phantastischen Felsenformen führen, finden Sie hier auch andere Vorschläge für Ihre Freizeit im Riesengebirge.

Empfehlenswert sind alle von den hier präsentierten Ausflügen, die durch das sog. Tal der Schlösser und Gärten führen. Auf diesem verhältnismäßig kleinen Gebiet können wir eine der größten Anhäufungen von Schlössern und Residenzen in Europa bewundern, die teilweise wunderschön restauriert worden sind und mit prachtvollen und renovierten Parkanlagen und Gärten umgeben sind. Bei der Erstellung des Reiseführers haben wir natürlich auch an diese Touristen gedacht, die außer herrlichem Blick aufs Gebirge und außer Erforschung des kulturellen Erbes nach stärkeren Eindrücken und einem Nervenkitzel streben. Im Reiseführer finden Sie viele Informationen darüber, wo Sie klettern, segeln oder mit einem Geländewagen extreme Erlebnisse sammeln können. Viele angenehme aber etwas sanftere Eindrücke erfahren diejenigen, die sich zu einem Ritt im Gebirge oder Ruderboottour entlang der Riesengebirgs-

flüsse entscheiden. Auch alle Amateure von Wintersportarten bekommen hier sämtliche nützliche Informationen. Aus den Seiten des Reiseführers erfahren Sie, wo Sie Ski, Snowboard oder Schlitten fahren können, wo Sie eine sichere Bergwanderung mit Schneeschuhen machen können, wenn das Riesengebirge unzugänglich wird, zugeschnitten mit dicker, lockerer Schneeschicht.





# Kurort Bad Warmbrunn



Wenn Sie nach Erholung für Ihren Körper suchen, können Sie keinesfalls den ältesten Kurort in Polen – Cieplice (Bad Warmbrunn) – außer Acht lassen. In den Geschichtsbüchern wurde Bad Warmbrunn erstmals bereits 1281 erwähnt. Seit dem 14. Jh. bis zum Jahr 1945 war Bad Warmbrunn Eigentum des Adelsgeschlechts von Schaffgotsch. Ab dem 17. Jh. war die Residenz in Bad Warmbrunn der Hauptsitz dieser Adelsfamilie. Heute ist der Kurort Bad Warmbrunn ein wunderbar restaurierter Stadtteil von Jelenia Góra (Hirschberg). Die hier seit Jahrhunderten vorhandenen Thermalquellen mit der Temperatur von bis zu 90° C verdanken ihre Wirksamkeit den Verbindungen von Schwefel und Silicium, sowie dem Fluorgehalt. Dank einer breiten Auswahl von mehr als vierzig professionellen Kurbehandlungen kann man hier Erkrankungen der Bewegungsapparate, orthopädische Verletzungen, rheumatische Erkrankungen, Erkrankungen der Harnwege und Nieren, Krankheiten des Nervensystems und der Augen behandeln lassen. In der Geschichte nutzten viele Prominente die Vorzüge der Thermalquellen in Bad Warmbrunn bei Kurbehandlungen, unter anderem John Quincy Adams (späterer USA - Präsident), Johann W. Goethe, der preußische König Friedrich Wilhelm III, Hugo Kollataj, Izabella Czartoryska und viele andere. Zu den wichtigsten Persönlichkeiten, die in Bad Warmbrunn zu Gast waren, gehört die Königin von Polen Maria Kazimiera Sobieska mit ihrem Hofstaat.





# Thermalquellen in Bad Warmbrunn

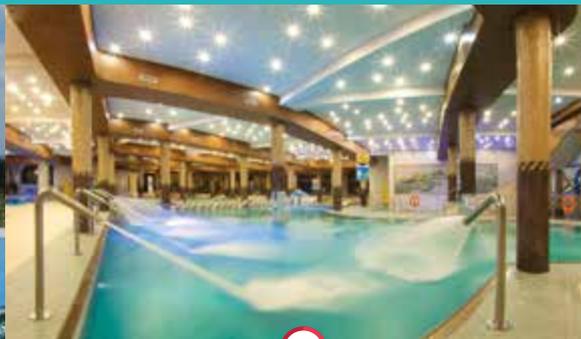


Nach den Strapazen einer Bergwanderung, einer Fahrradtour oder nach Skivergnügen, lohnt es sich zu entspannen, um wieder zu Kräften zu kommen. Nichts verleiht dem müden Körper so schnell Energie wie Wasser mit heilender Wirkung. In der Riesengebirgsregion gibt es einige Wassererholungszentren. Wenn Sie nach einer echten Thermalquelle suchen, dann sollten Sie sich nach Bad Warmbrunn begeben, wo aus den unterirdischen warmen Quellen mit einer Tiefe von 1800 m Wasser mit der Temperatur von bis zum 87° C ausströmt. In diesen Thermalquellen wird mineralisiertes Fluor – Silicium – Wasser mit dem europaweit höchsten Gehalt an Kieselsäure genutzt. Um den Wassergehalt zu bilanzieren, wird dem Wasser in den Becken auch das Wasser aus dem städtischen Wasserversorgungsnetz hinzugeführt. Das Thermalwasser von Bad Warmbrunn erhitzt stark, beugt der Bildung von Steinen in den Harnwegen vor, erhöht die Knochenmineralisierung, beugt Karies vor und hat antibakterielle Wirkung. Dieser Komplex besteht aus einigen Erholungsbecken, einem Schwimmbecken, einem Außenbecken, einer Wasserrutsche und kleinen Becken für die Kinder sowie einem SPA - Bereich.

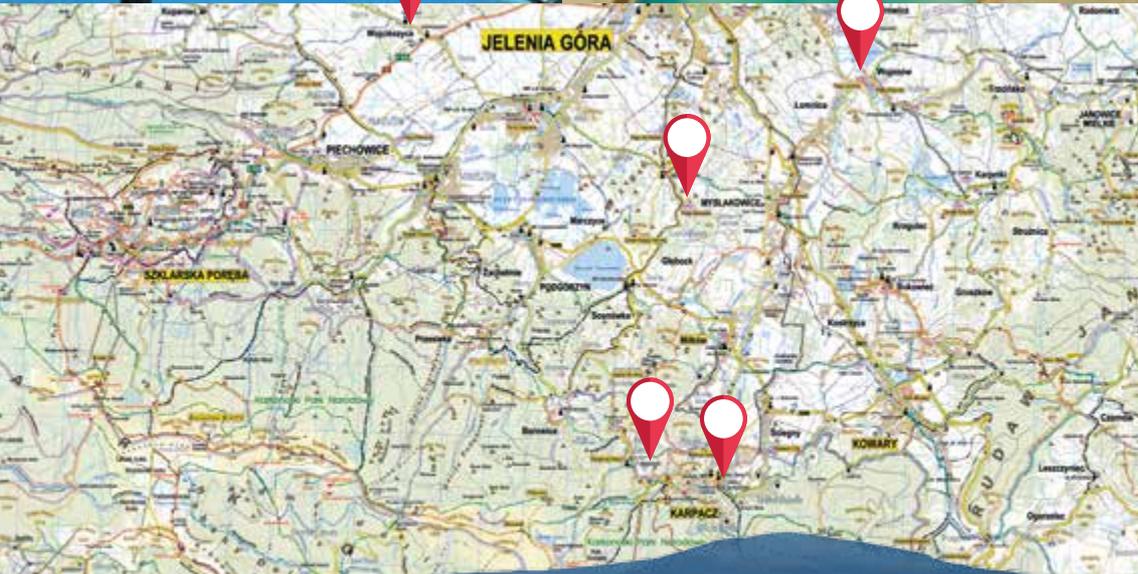




# Erholung am Wasser



*Vergnügen für die  
ganze Familie*



Wenn Sie sich gern wie am richtigen Meeresufer fühlen und Meereswellen spüren möchten, dann sollten Sie unbedingt den Wasserpark „Tropikana“ im Hotel Gołębiewski in Karpacz (Krummhübel) besuchen. Ein 39 m langes Schwimmbad mit Wellen bereitet sicherlich der ganzen Familie viel Vergnügen. Gönnen Sie Ihrem Körper Erholung in den acht verschiedenen Whirlpools und Jacuzzis mit Moor, mit Magnesium und Kalk, Lauge, mit Meereswasser und aromatischen Bädern. Diejenigen, die nach Bergwanderungen noch nach mehr Emotionen streben, sollten eine Fahrt mit der wirbelnden Wasserrutsche „Zwiebel“ versuchen oder ein Wasserrennen in dem fünf Meter langen Schwimmbad machen. Während der Sommersaison können Sie im Außenpool die Königin vom Riesengebirge – die Schneekoppe – bewundern. Mit einem wilden Stromwirbel können Sie im SPA – Hotel „Sandra“ in Karpacz (Krummhübel) strömen. Dank einem breiten Angebot an Bädern, Saunen und Schneegrotten können Sie Ihren Körper mit allen möglichen Temperaturen des Gesundheitszyklus behandeln lassen. In dem Hotel – SPA mit zahlreichen Kosmetik- und Verjüngungsbehandlungen können Sie auch die Harmonie Ihres Leibes und Ihrer Seele wiederherstellen. Genauso viele Attraktionen warten auf Sie im Schwimmbad des Hotels „Jan“ in Wojcieszce (Voigtsdorf) oder im Schloss Wojanów (Schildau) oder Staniszów (Stonsdorf).

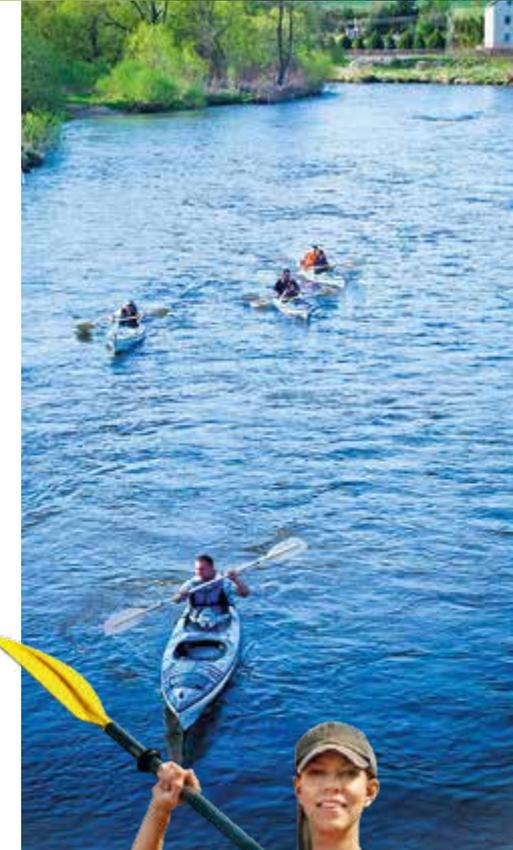




# Erholung am Wasser



Der Fluss Bober entspringt im östlichen Teil des Riesengebirges, in Tschechien, auf der Höhe von 780 Meter über dem Meeresspiegel auf dem Hügel Bobrowy Stok (Boberlehne). Dies ist der größte Zufluss der linksufrigen Oder. Hinter der Stadt Jelenia Góra (Hirschberg) wendet er sich gegen Nordwesten und fließt zwischen dem Isergebirgs-Vorland und dem Bober – Katzbach – Gebirge. Der Bober gehört zu den Jungfernflüssen Polens. Es gibt keine bessere Methode um diesen wunderschönen Fluss zu erforschen, als dem Stromlauf mit dem Stromlauf mit dem Ponton oder Paddelboot flussab zu folgen. Falls Sie Ihre Freizeit aktiv, im Kontakt mit der Natur verbringen möchten, dann ist eine Bootsfahrt den Bober entlang ein idealer Vorschlag für Sie. Auf dem Fluss wurden einige sichere Bereiche mit verschiedenem Schwierigkeitsgrad und unterschiedlicher Länge der Tour festgelegt, damit jeder dieses Vergnügen in Anspruch nehmen kann. Die malerischen Flussabschnitte beginnen an der Anlegestelle am Ritterturm in Siedlecin (Boberöhrsdorf) in Richtung von Wrzeszczyn (Boberöhrsdorf). Die nächsten Abschnitte beginnen mit Wasserung in Nielestno (Waltersdorf) und führen weiter in Richtung von Wleń (Lähn) und Lwówek Śląski (Löwenberg in Schlesien).



## Paddeltour auf dem Bober

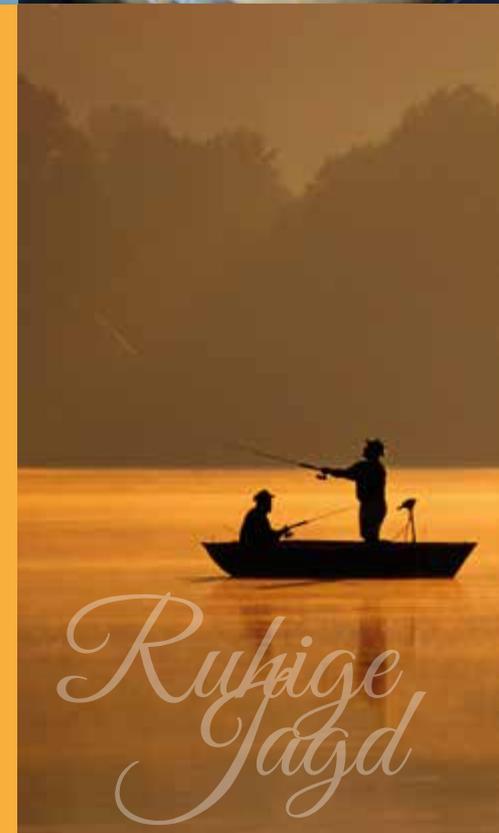




# Angeln *am Morgen*



Angeln im Riesengebirge, im glasklaren Wasser der Gebirgsbäche und Bergflüsse - das ist pures Vergnügen. In der Region gibt es 10 Angelplätze, die unter Verwaltung des Polnischen Angelverbandes in Jelenia Góra stehen. Obwohl viele Fischarten in unseren Flüssen leben, ist bei den Berganglern vor allem die Forelle beliebt. Schön gewachsene Fische gibt es im Bober, wo einige gut gelegene Angelplätze vorbereitet sind. Der erste Angelplatz erstreckt sich von der Straßenbrücke in Janowice Wielkie (Jannowitz) bis zum Wehr in Dąbrownica (Eichberg). Der nächste beginnt in Dąbrownica und endet an der ersten Abfahrt vor dem See Jezioro Modre an Perła Zachodu (Turmsteinbaude). Gute Angelplätze finden Sie auch in der Gegend der Talsperre am Kraftwerk Wrzeszczyn. Auf den Flüssen Łomnica und Izera wurden ebenfalls attraktive Angelplätze vorbereitet. Eine gute Alternative, die für jeden zugänglich ist, ist Angeln im Zuchtteich mit dem Panorama vom Riesengebirge im Hintergrund. Professionelle Angelteiche finden Sie in Mysłakowice (Erdmannsdorf), wo Sie zweifellos schöne Exemplare der Bachforelle, der Regenbogenforelle oder sogar wunderschöne Amerikanische Seeforellen angeln können. Zuchtteiche, an denen man sowohl angeln, als auch die örtlichen Fischspezialitäten kosten kann, befinden sich auch in Podgórze, Sosnowka und Zachelmie.



*Ruhige  
Jagd*





# Jagd nach Pilzen



## Begegnung mit der Natur

Wenn Sie die Pilzsammler aus dem Riesengebirge fragen: „... wo kann man hier Pilze finden?“ – antworten sie Ihnen sicherlich „im Wald“. Tatsächlich, in den Wäldern des Riesengebirges und Iserngebirges finden Sie Pilze fast überall. Ihr Reichtum und das Auftreten der jeweiligen Gattungen hängt aber von der Jahreszeit, den Regenfällen und günstigen Temperaturen ab. Die meisten Pilze findet man in der Gegend von Borowice (Boberhäuser), Przesieka (Hain) und Zachełmie (Saalberg). In den letzten Jahren wurde bei den Pilzsammlern die Gegend bei der wunderschönen Waldstraße von Szklarska Poręba (Schreiberhau), bei der sog. „Todeskurve“, in Richtung von Świeradów Zdrój (Bad Flinsberg) populär. Sie müssen aber bedenken, dass man auf dem Gebiet des Karkonoski Nationalparks den Bodendecker nicht mitnehmen darf. Auf der tschechischen Seite können Sie die meisten Pilze in den Wäldern um Harachov herum und in der Umgebung von Mala Upa sammeln. Wenn Ihr Aufenthalt im Riesengebirge auf die zweite Septemberhälfte fällt, dann sind Sie herzlich eingeladen an der alljährlichen Ausstellung der frischen Pilze teilzunehmen, die auf dem Gelände des Naturwissenschaftlichen Museums in Cieplice (Bad Warmbrunn) organisiert wird. Jedes Jahr kann man sich hier verschiedene Pilze anschauen: Speise- und Giftpilze, Zunder und kleine Schlauchpilze. Üblicherweise werden auf der Ausstellung von 150 bis 200 Pilzgattungen präsentiert.





# Das Tal *der Schlösser*



Eine echte Perle des Riesengebirges, und zwar landes- und europaweit, ist der Kulturpark, das sog. Tal der Schlösser und Gärten. Es umfasst fast das ganze Gebiet des Hirschberger Tales, zwischen Riesengebirge, Landeshuter Kamm und Bober – Katzbach – Gebirge. Hier findet man fast 30 außergewöhnliche Architekturobjekte, darunter einige Arten von Ritter- und Adelsitzen, mittelalterliche Wohntürme, Schlösser, Renaissancehöfe, Barockpaläste und Schloss- und Parkanlagen aus dem 19. Jahrhundert. Man kann sowohl mit dem Fahrrad, als auch zu Fuß die wunderschöne Wanderroute mit den 22 Schlössern bewandern. Die Mehrheit dieser Objekte wurde mittlerweile wunderschön restauriert und ist von großflächigen, gepflegten, in die natürliche Landschaft eingebetteten Garten- und Parkanlagen umgeben. Die Parkkomplexe wurden wegen geringer Entfernung mit historischen Alleen verbunden, die mit der Landschaft, mit Hügeln, Wäldern und Lichtungen verschmolzen wurden. Eben hier hatten ihr Landgut die angesehensten Adelsgeschlechter von Europa: Habsburger, Hohenzollern, Schaffgotsch, Czartoryski oder Radziwiłł.



*Ehemalige Schönheit*



# In den Wolken schweben



Den Alltag hinter sich lassen und einfach mal abheben... Jeder von uns hat bestimmt schon mal davon geträumt, aber nicht jeder ist imstande, dies selbstständig zu tun. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, dann können Sie Profis zur Hilfe holen. Gönnen Sie sich dieses unvergessliche Erlebnis und machen Sie einen Flug mit einem Segelflugzeug über das Hirschberger Tal und das Riesengebirge. Bei diesem Flugvergnügen ist zweifelslos vorteilhaft, dass man weder durch großen Lärm der Motoren belästigt wird, noch muss man sich mit komplizierten Bordinstrumenten auskennen. Das Segelflugzeug gehört zu den sichersten Luftfahrzeugen, die vom Menschen erfunden wurden. Wenn Sie jedoch Lust nach einem größeren Adrenalinstoß

verspüren, dann können Sie das Abenteuer Ihres Lebens erleben – Sie können einen Tandem - Fallschirmsprung aus 3000 Meter Höhe machen. Sie brauchen nur eine 10-minütige Einweisung, um die Sicherheitsregeln und alles über das erforderliche Körperverhalten während des Fluges zu erfahren. Dazu brauchen Sie weder ärztliche Bescheinigungen, noch Qualifikationszeugnisse eines Fallschirmspringers. Sie werden mit spezieller Ausrüstung mit dem Tandem – Fallschirm verbunden. Sie brauchen sich nicht zu stressen und müssen sich keine Sorgen machen, denn hinter Ihnen ist ein lizenziertes Springer, ein sog. „Tandemmaster“, und er sorgt für Ihre Sicherheit - für das zeitige Öffnen des Fallschirms und die Landung.



## Unvergessliche Eindrücke





# Mit dem Wind

# Wie ein Vogel



Jeder der Gleitschirmfliegen liebt, findet im Riesengebirge hervorragende Bedingungen, die dieser Leidenschaft gerecht werden. Wenn Sie jedoch vorhaben, auf dem Gelände des Karkonoski Nationalparks zu starten, dann brauchen Sie dazu eine Fluggenehmigung und müssen die Ordnung des Nationalparks zur Kenntnis nehmen. Das ist keine komplizierte Formalität – Sie finden sowohl die Ordnung des Nationalparks als auch den Antrag auf die Fluggenehmigung auf der Webseite [www.kpnmap.pl](http://www.kpnmap.pl). Man kann auch von dem oberen Teil der Skipiste „Liczyrzepa“ starten. In der Umgebung von Szklarska Poręba (Schreiberhau) gehört der Gipfel Szrenica zu den beliebten Startplätzen. Die Piloten starten auch gern von dem Berg Rudnik und Wołowa Góra in der Nähe von Kowar (Schmiedeberg) und vom Berg Góra Szybocowa in Jezów Sudecki (Grunau). Auch bei unserem tschechischen Nachbar gelten die gleichen Regelungen, wenn man auf dem Gebiet des Karkonoski Nationalparks mit dem Gleitschirm fliegen möchte. Für Liebhaber von Hängegleiter- oder Gleitschirmfliegen wurden im tschechischen Riesengebirge 7 Bereiche mit Startflächen bestimmt: Harrachov – Certova hora, Rokytnice nad Jizerou – Hang von Łysa Gora, Horni Misecky - Misescka plan, Spindleruv Mlyn – Medvedin, Spindleruv Mlyn – Plan, Horejsi Vrchlabi – Zaly, Janske Lazne - Cerna hora.



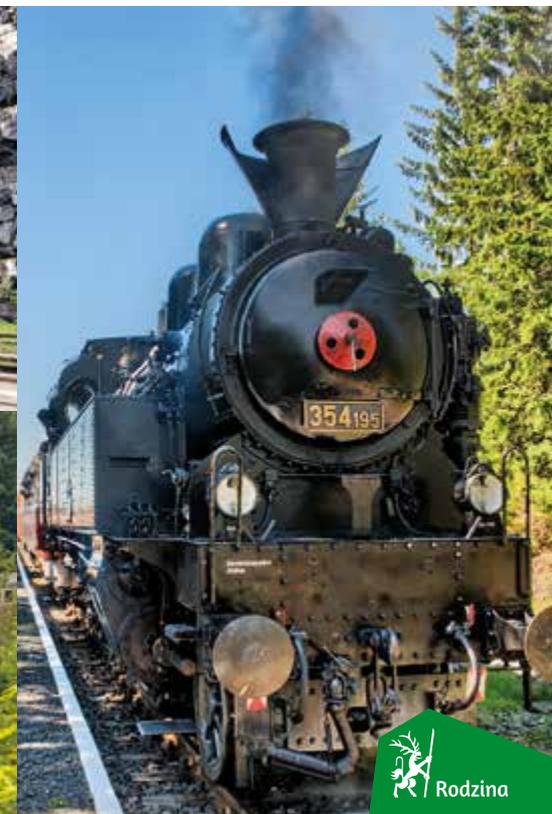
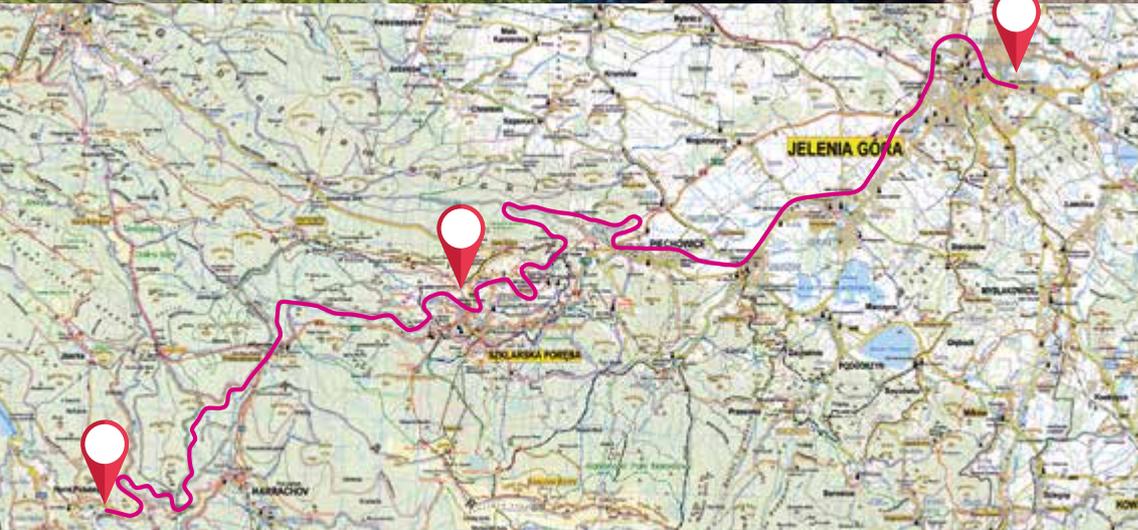


# Iser - Bahn



Ein Zug, der sich durch das Tal schlängelt und Gebirgspässe durchquert, macht einen großen Eindruck, insbesondere im Winter nach großen Schneefällen, wenn die Lokomotive mit frischem Schnee auf dem Bahnkörper einfährt. Sie können diese unvergessliche Erfahrung mit der Iser - Bahn machen – so heißt nämlich die Bahnverbindung von Jelenia Góra (Hirschberg) durch Szklarska Poręba (Schreiberhau) bis nach Kořenov in Tschechien. Diese malerische Bergbahnlinie wurde nach mehr als 65 Jahren erneut 2010 in Betrieb genommen und ist sofort zu einer großen Attraktion auf beiden Grenzseiten geworden. Eine solche Bahnfahrt ist

eine ideale Idee für Familienausflüge, denn diese Strecke führt durch wunderschöne und touristisch sehr attraktive Gebiete. Während der Zugfahrt haben Sie Ausblick aufs Gebirge und können die Natur dieser Gegend bewundern. Im Sommer können Sie gern Ihr Fahrrad mitnehmen und mit schönen Fahrradrouten im Isergebirge den Ausflug fortsetzen. Von Herbst bis Frühling nutzen viele Skifahrer diese internationale Bahnverbindung, denn mit der Iser – Bahn gelangen sie schnell zum Skilanglaufzentrum in Jakuszyce (Jakobsthal). Wenn Sie das Ziel in Kořenov erreichen, können Sie dort das Museum der Grenzseiten besichtigen.



*Mit dem Zug übers Gebirge*

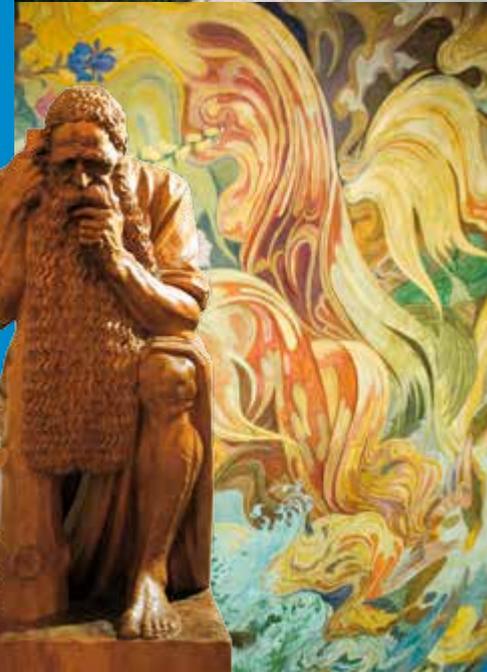




# Schätze aus dem Land von Rübenzahl



Allen, die die Kultur des Riesengebirges ergründen möchten, empfehlen wir einen Besuch im Riesengebirgsmuseum in Jelenia Góra (Hirschberg), das zu den größten Einrichtungen dieses Typs gehört. In geräumigen, modernen, wunderbar ausgestatteten Ausstellungsräumen werden einige dauerhafte Expositionen ausgestellt, unter anderem eine wunderbare Sammlung von Kunstglas, die zu den wichtigsten Sammlungen dieser Art europaweit gehört. Es lohnt sich auch das Freilandmuseum der Bewaffnung der Polnischen Armee und andere Museumsfilialen in der Nähe, d.h. Schloss Bolków und das Haus der Hauptmann – Brüder in Szklarska Poręba (Schreiberhau) zu besuchen. Wenn Sie nach Bad Warmbrunn fahren, müssen Sie unbedingt auch das Naturkundemuseum besichtigen. Von hier aus bis nach Jagniątków (Agnetendorf) sind es nur einige Kilometer. Das Museum des Nobelpreisträgers - Gerhart Hauptmann – Haus – gehört zu den obligatorischen Punkten auf dem Ausflugsplan jedes Literaturliebhabers. Auszüge aus dem Schaffen des berühmten polnischen Schriftstellers Tadeusz Różewicz finden wir im Sport- und Touristikmuseum in Karpacz (Krummhübel). Darüber hinaus warten hier auch einige interessante Dauerausstellungen auf Sie, unter anderem über Wintersport und Touristikentwicklung im Riesengebirge. Bei einem Ausflug nach Karpacz dürfen Sie keinesfalls auf einen Besuch im Spielzeugmuseum verzichten – dies ist ein wahres Paradies für die jüngsten Touristen.



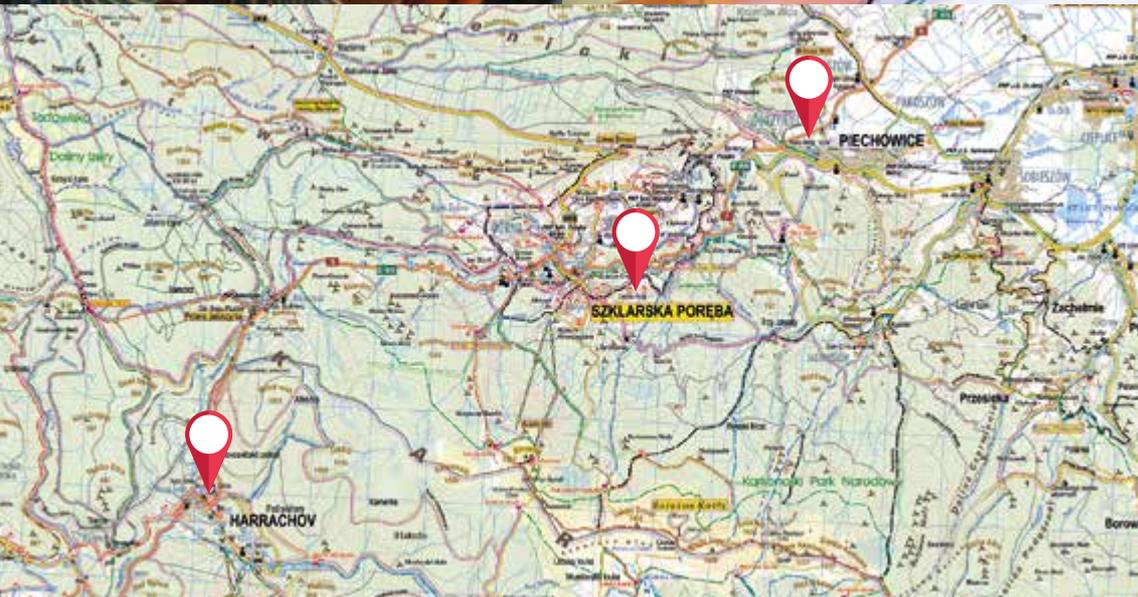
## Riesengebirgsmuseen



# Magie des Glases



Die Tradition des Glashandwerks im Riesengebirge reicht bis ins 14. Jh. Trotz Geschichtsverwirrungen und Realitätsveränderungen wird sie fortgesetzt. Wir fangen unseren Ausflug in der Glashütte „Julia“ in Piechowice (Petersdorf) an, die 1866 gegründet worden ist. Bei der Besichtigung der Glashütte werden wir bemerken, dass die kunstvolle Herstellung von Glasgefäßen nach wie vor, trotz großem Technologiefortschritt, viel Wissen und geschicktes und erfahrenes Handwerk erfordert. Wir können dies selbst prüfen, wenn wir an den Workshops, die den gesamten Herstellungszyklus umfassen, teilnehmen. Das Bildungsangebot ist auch den jüngsten Besuchern gewidmet. Die jahrhundertalte Tradition des Hüttenwesens wird in der naheliegenden Ortschaft Szklarska Poręba von dem Meiser Henryk Łubkowski aufrechterhalten. Er betreibt die Hütte „Leśna Huta“ zusammen mit seiner Familie und hier können die Besucher mit eigenen Augen sehen, wie man von Hand farbiges Glas in der Masse unter Anwendung von alten Werkzeugen formt. Man kann die Ausschmelzung von verschiedenen Glasformen beobachten, von kleinen Schmuckstücken bis hin zu Vasen und großen Gefäßen. Ganz in der Nähe, bei unserem tschechischen Nachbarn in Harrachov, können wir die älteste arbeitende Glashütte in Tschechien besichtigen. Gleich daneben befindet sich das Glasmuseum mit seltenen Glassammlungen, die zu den größten und wertvollsten in der Tschechischen Republik gehören.

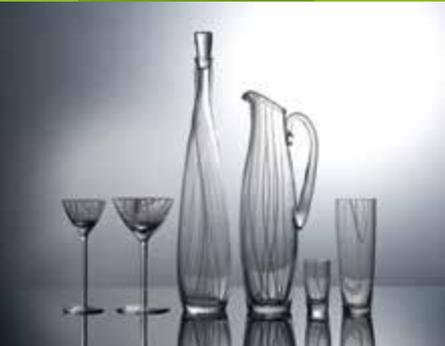


*Geschichte  
und Tradition*

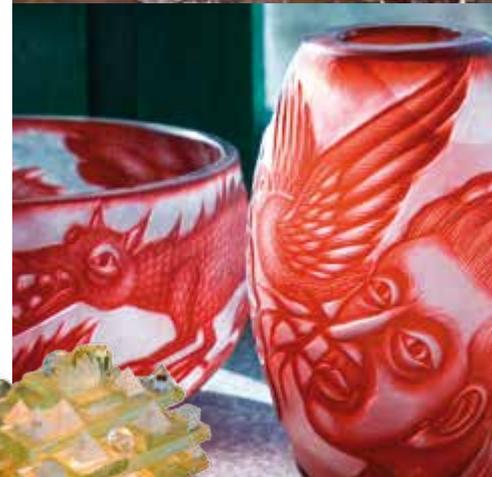




# Glaskunst



Die Fähigkeit des Glasschmelzens ist eine echte Kunst. Glas ist ein launisches Material, das gegen viele Außenfaktoren sehr empfindlich ist. Die Glasverarbeitung scheint noch komplizierter zu sein, denn außer dem erforderlichen Wissen ist dabei große manuelle Geschicklichkeit bei der Glasschleiferei und Kunstverständnis gefragt. Die Glasmanufaktur in Jelenia Góra (Hirschberg) stellt eine lebende, funktionierende Rekonstruktion der Riesengebirgsgraveurwerkstatt aus dem 19. Jahrhundert dar. Der Betrieb ist mit einer Werkstatt aus dieser Epoche ausgestattet. Die Handwerker arbeiten bis heute nach dem alten Arbeitsverfahren. Wenn Sie die Räume der Manufaktur betreten, haben Sie das Gefühl, dass hier die Zeit in der Hälfte des 19. Jahrhunderts stehen geblieben ist. Sie finden eine Künstlerwerkstatt mit Geschichte und Tradition. Die Arbeiten von ähnlichen Werkstätten können wir heute in den Räumen des Riesengebirgsmuseums bewundern, wo seit über hundert Jahren prachtvolle Exemplare der Glaskunst gesammelt werden. Es ist wirklich empfehlenswert, sich diese ansehnliche Sammlung anzuschauen: von nicht gefärbten Barockgläsern, Pokalen und Karaffen, die typisch für das Hirschberger Tal sind, über elegante, massive, mit Metalloxid gefärbte Gefäße nach dem Biedermeierstil, bis hin zum ausgefallenen, dekorativen Kunstglas und der modernen Glassammlung.



*Artistische Kunst*



# Legenden und Sagen



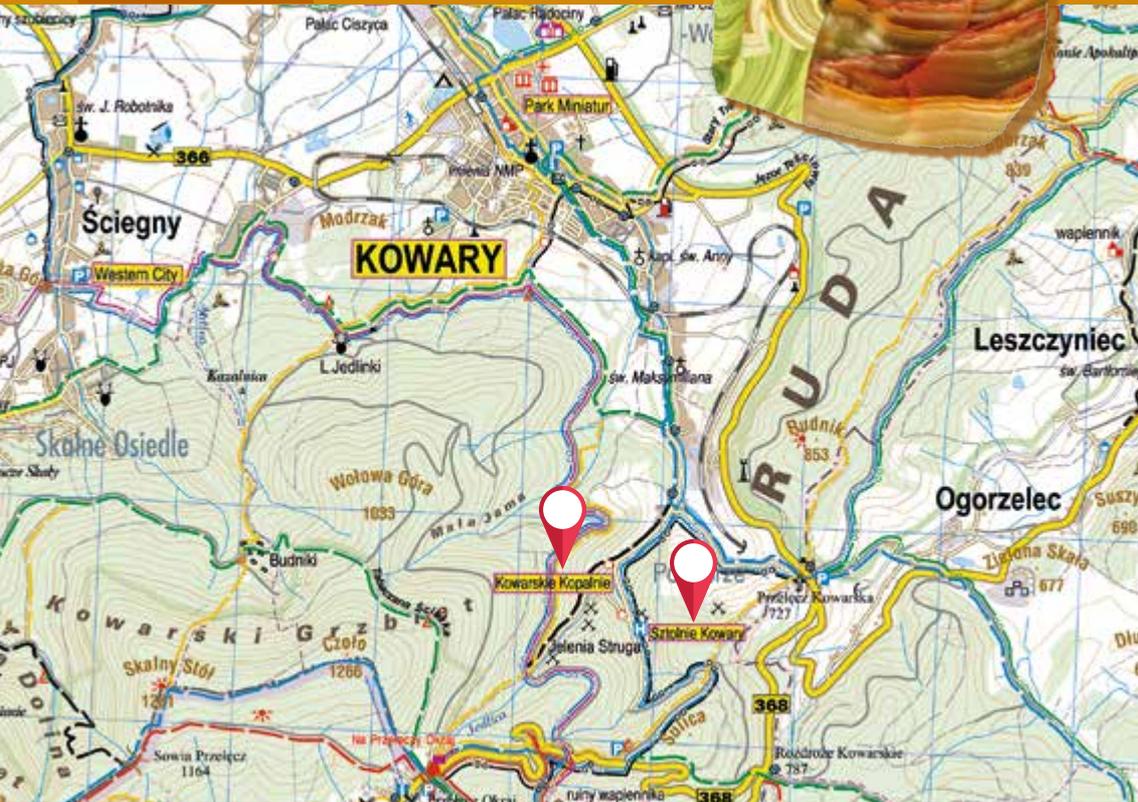
## Bodenschätze



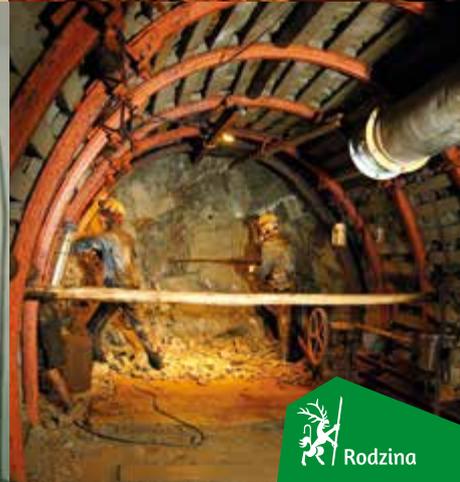
Im Riesengebirge sind viele Sagen und Legenden mit einer tatsächlichen, sehr reichen Geschichte dieser Region verknüpft. Wenn Sie alle Geheimnisse erkunden möchten, die mit dem mystischen Rübezahl verbunden sind, sollten Sie uns auf dieser wunderbaren Reise begleiten. Wir starten im Kellergeschoss von „Karkonoskie Tajemnice“ (Riesengebirgsgeheimnisse) in Karpacz (Krummhübel). Eine interaktive hochmoderne Ausstellung wird Sie in die magische Welt von Rübezahl entführen und Ihnen erleichtern, die wunderbarsten Überlieferungen aus dieser Gegend kennen zu lernen. Danach begeben Sie sich in die Hütte „Chata Walońska“, die an der Gabelung des tschechischen Weges, der bis zur Quelle der Elbe führt, und der schwarzen Wanderroute in Szklarska Poręba (Schreiberhau) gelegen ist. Die Hütte „Chata Walońska“ ist der Sitz von Wallonen – mittelalterlichen Meistern auf dem Gebiet der Gewinnung und Verarbeitung von Bodenschätzen, Metallerz und Edelsteinen. Hier können wir aus dem Flusskies kleine Minerale, die in den Sudeten auftreten, ausspülen und uns in der Goldwäsche testen. Die Besichtigung endet im geheimnisvollen Kellergeschoss, wo sich „eM Ti Vi“ befindet – also das Museum des günstigen Weins.



# Schmiedeberger Stollen



Sowohl Schatzsucher, als auch Liebhaber der Geschichte des Zweiten Weltkriegs und Forscher von Bauplänen einer Superwaffe werden einen interessanten Tag in der Umgebung von Kowary (Schmiedeberg) verbringen können. Im Inneren des Berges Sulica, unter dem Namen „Schmiedeberger Stollen“ (Sztolnie Kowary) befindet sich eine attraktive unterirdische Touristenroute mit der Länge von ca. 1200 m. Hier wurden Exponate aus der unterirdischen Welt von Sagen, Legenden, Geheimnissen und moderner Geschichte angesammelt. Im Stollen wurden Szenen aus der Arbeit von Bergleuten inszeniert, die hier seit Jahrhunderten nach Erzen, Mineralen und Eisenerzen suchten. Für den Bedarf der Atomforschung wurde hier durch die Deutschen in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts Uranerz gewonnen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Urangewinnung für die Sowjetunion fortgesetzt, mit der Bestimmung, eine Atombombe zu bauen. Die zweite, ebenfalls faszinierende Wanderroute mit der Länge von 1600 m befindet sich ganz in der Nähe, in der geschlossenen Urangrube „Podgórze“. Hier dauerte die Urangewinnung bis 1958 und im Zeitraum 1974-1989 befand sich hier ein Uraninhalatorium. Die Besichtigung dieser beiden Routen mit einem Führer ist ein wunderbarer Bildungsvorschlag für Familien, denn so wird die Gesichte professionell und greifbar präsentiert.



*Unterirdische Attraktionen*



# Und die Welt *ist doch so klein*



Wenn Sie mal geträumt haben, einen Tag als Gulliver erleben, als Riese zu spazieren und auf alles von oben schauen zu können, dann kann Ihr Traum im Riesengebirge in Erfüllung gehen. Als erstes sollten Sie nach Kowary (Schmiedeberg) in den „Miniaturen-Park der niederschlesischen Architekturdenkmäler“ fahren. Der Miniatur-Park liegt direkt in der Nähe der ehemaligen Teppichfabrik. Hier können Sie sich mit Perfektion ausgeführte Modelle der Schlösser, Paläste, Kloster und Rathäuser aus unserer Region in der Skala 1:25 anschauen. Für die Fertigung des Modells vom Riesengebirges zusammen mit der Schneekoppe war aber die Anwendung einer größeren Skala erforderlich, und zwar 1:50. Wenn Sie gern die berühmtesten Gebäude der Weltarchitektur kennenlernen möchten, dann müssen Sie ein paar Kilometer weiter fahren, nach Mysłakowice (Erdmannsdorf). Dort befindet sich an der Straße von Jelenia Góra nach Karpacz der „Miniaturen-Park der Weltarchitektur“. Hier finden Sie die bekanntesten Gebäude aus 5 Kontinenten, und zwar nicht nur die, die aktuell noch existierenden, sondern auch solche, die bereits zerstört worden sind oder dessen Ruinen bis unserer Zeit erhalten geblieben sind. Um ihre architektonische Schönheit zu präsentieren, wurde der Zeitpunkt ausgewählt, wo sie am prachtvollsten gewesen sind. Die Gebäudemodelle wurden in der Skala 1:25; 1:50; 1:100 erstellt.

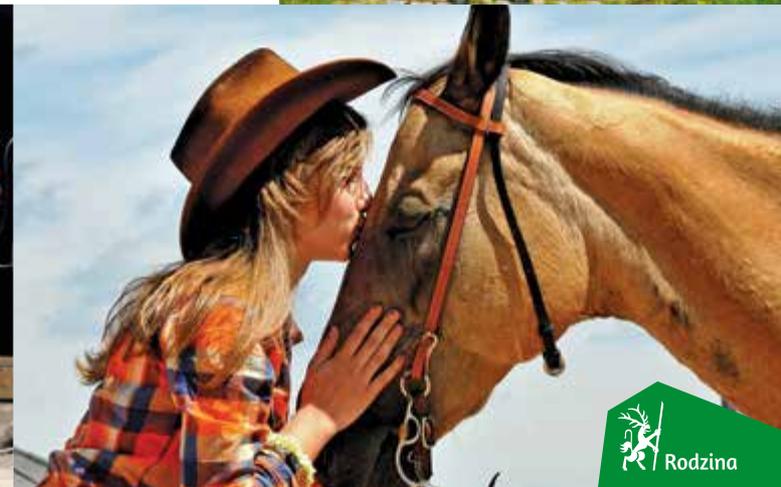
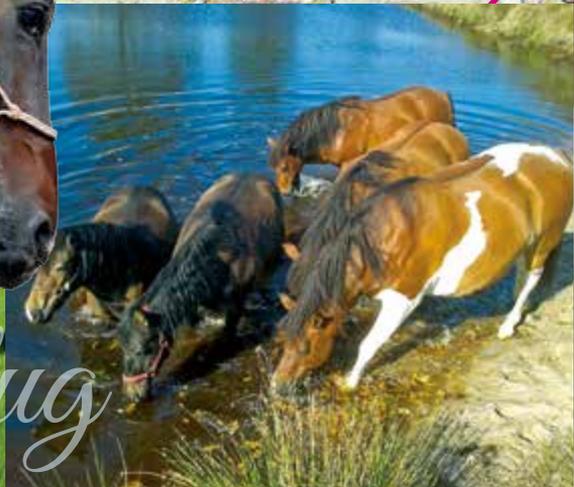




# Riesengebirge im Sattel



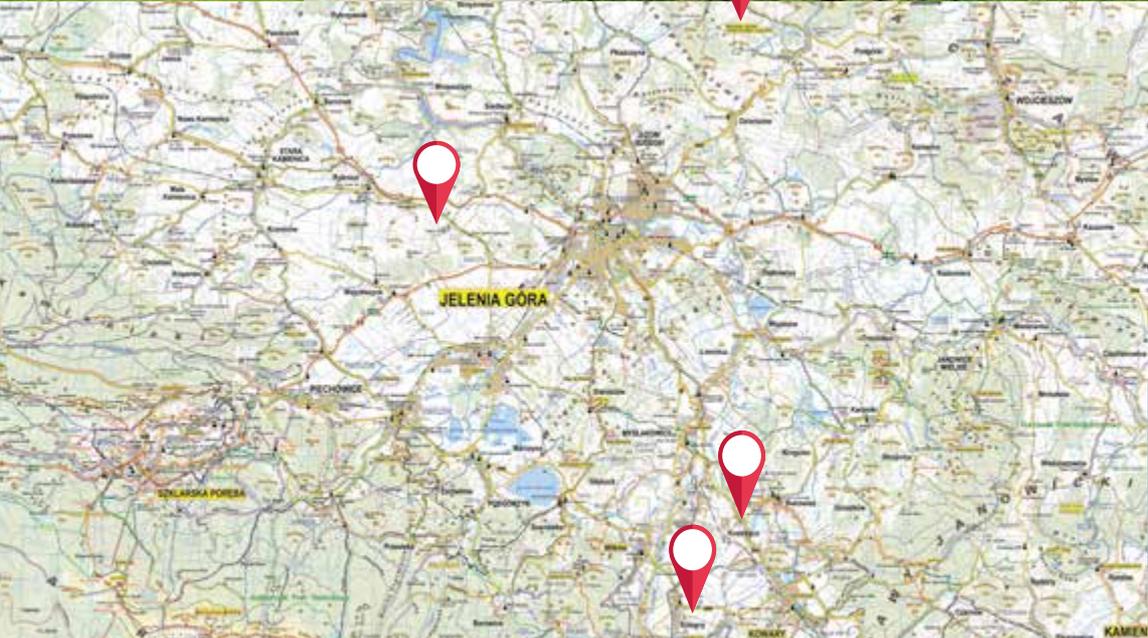
Man kann das Riesengebirge auch anders erleben – im direkten Kontakt mit der Natur, im Sattel. So ein ungewöhnlich schöner Bergurlaub ist der Traum jeden Pferdeliehabers. Um die Riesengebirgsreitzentren herum gibt es wunderbares, langes und kurzes Ausrittsgelände mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Man bezeichnet das Ausrittsgelände des Riesengebirges oft als sehr landeskundlich, denn die Routen führen die Reiter nicht nur durch schöne Bergwege, sondern auch durch viele sehenswerte Ortschaften. Erfahrene Reiter können ein Fragment der Sudeten – Reitroute im Sattel zurücklegen. Diese Route kann in Etappen aufgeteilt werden, mit Stops in den Reitzentren, die Sie auf Ihrem Weg finden und so können Sie die Reit – Rallye mit Besichtigung von Denkmälern und Erholungspausen für einige Urlaubstage planen. Die malerischste und attraktivste Strecke verläuft durch das Riesengebirgsvorland, von Lubawka, durch den Gebirgspass Przełęcz Kowarska, Karpacz, Ściegny, Mysłakowice, Miłków, Sosnówka, Podgórzyn (Cieplice, Sobieszów, Bobrowe Skąły, Kopaniec) bis nach Antoniów im Isergebirge.



## Reitausflug



# Das Riesengebirge im Sattel erleben



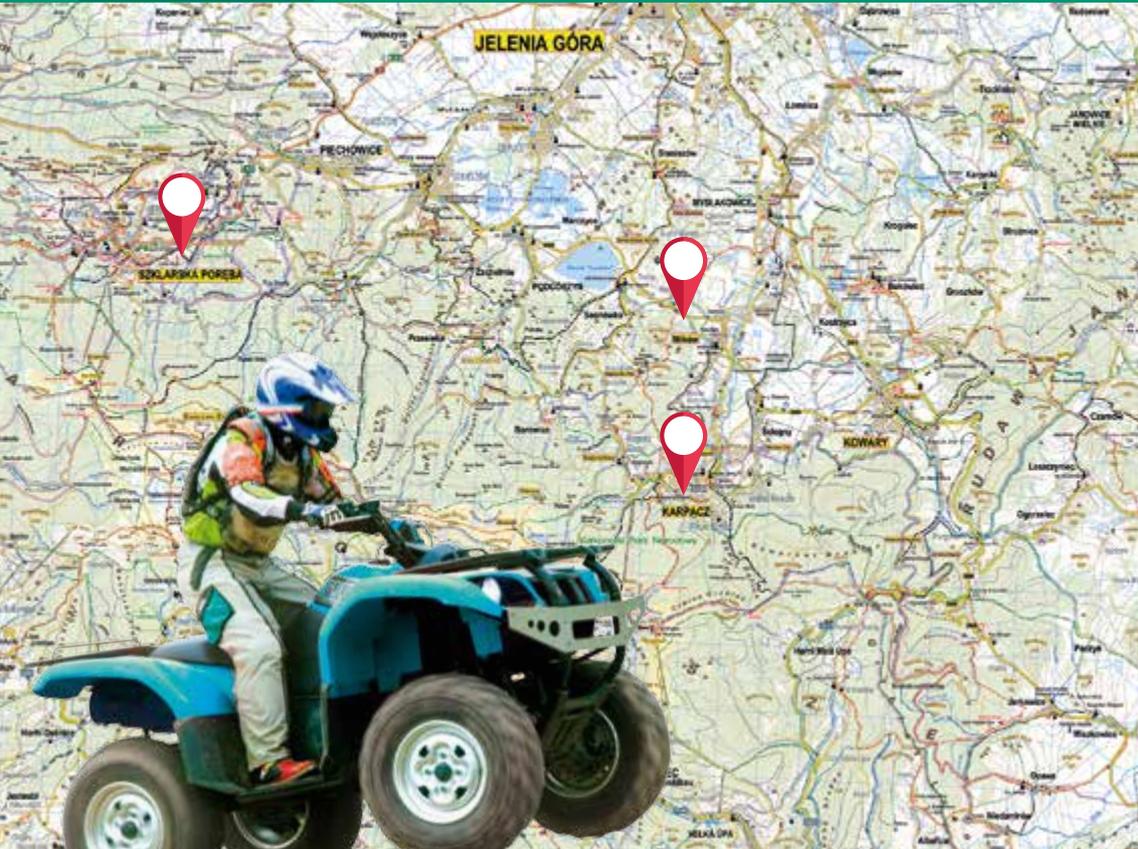
Reiten gehört zu Sportarten, die so viele Vorteile haben, dass man sie alle kaum benennen kann. Eins ist sicher – außer grundlegenden Vorteilen, die eigentlich fast jede Sportart auszeichnen, hat der Reitsport den Vorteil, dass wir direkten Kontakt mit wunderbaren Tieren, den Pferden haben. Im Riesengebirge haben wir viele Plätze zur Verfügung, wo man reiten kann. In der Umgebung von Jelenia Góra, in Goduszyn, befindet sich das Reitzentrum „Gostar“ mit einer wunderbaren Reitanlage. Ein schönes Ausrittsgelände mit vielen Hügeln mit Blick auf das Bober – Katzbach – Gebirge umgibt den Reitstall „Awista“ am Berg Łysa Góra (Freieberg), der dank seine sanften und menschenfreundlichen Pferden bekannt ist. In der male- rischen Ortschaft Kostrzyca finden Sie ein bezauberndes Reitzentrum „Karkonoskie Siodło“. Echte Cowboys, Indianer, wildes Rodeo und Banküberfälle mit Pistolen – das alles finden Sie in Western City in Ścieżny (Steinseiffen), wo eine ganze Stadt wie aus dem Wildwesten gebaut worden ist. Wenn Sie aber auf der tschechischen Seite des Riesengebirges reiten möchten, dann sollten Sie unbedingt das Reitzentrum „Alba Galant“ in Dolny Lanow.



Western City



# Extremes erleben



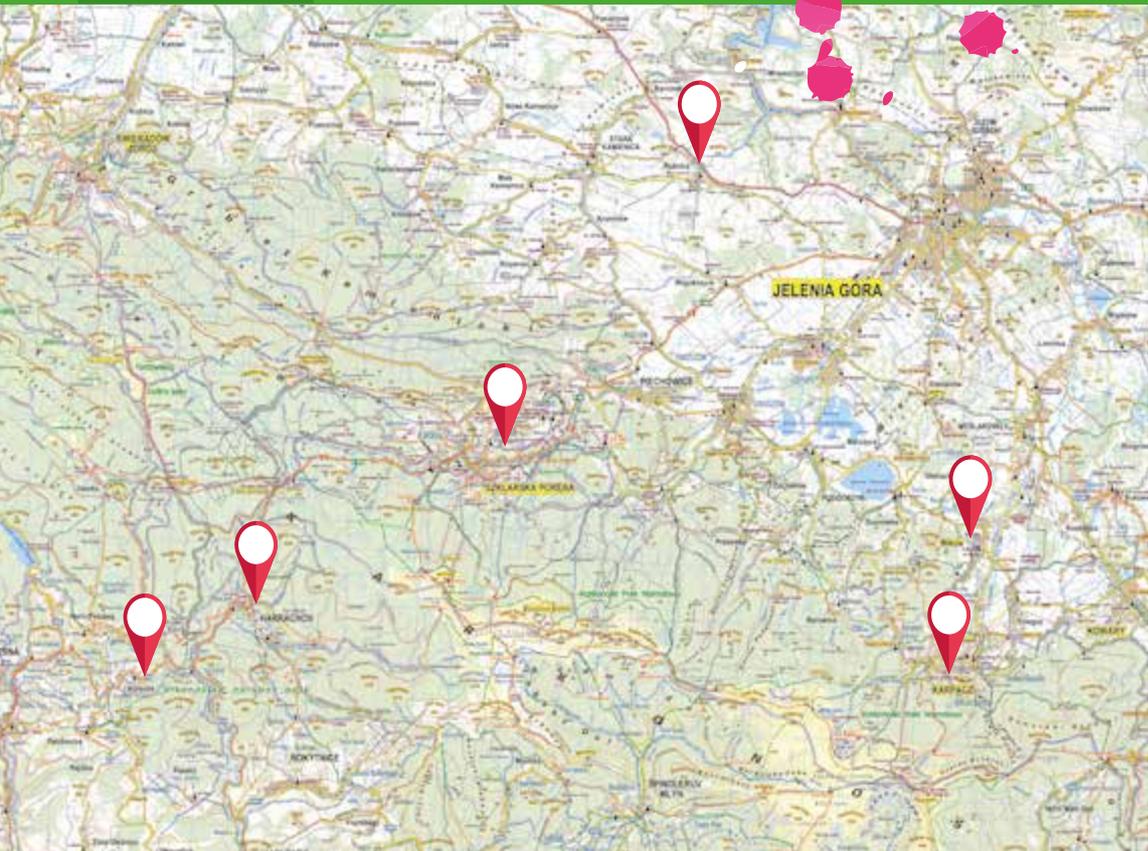
Das Gebiet des Riesengebirges ist in Hinsicht auf die Struktur des Geländes sehr vielfältig, was große Möglichkeiten für viele verschiedene Sportarten schafft. Wenn Sie schon eine Fahrradtour gemacht und alle Ihrer Ansicht nach wichtigsten Sehenswürdigkeiten gesehen haben und doch nach etwas mehr suchen, dann sollten Sie Extremsportarten ausprobieren. Die Geländefahrten sind nicht nur eine Herausforderung für harte Typen, jeder kann diese Sportart ausprobieren. Voraussetzung dabei ist die Einhaltung von Sicherheitsregeln und Begleitung eines erfahrenen Instrukteurs. Die Experten aus „KSGRAN“ in Karpacz (Krummhübel) und aus der Bergschule „Quasar“ aus Szklarska Poręba (Schreiberhau) verfügen sowohl über entsprechendes Fachwissen, als auch über nötige Ausrüstung und richtiges Gelände. Sie können je nach Ihren Vorlieben und Erwartungen entweder einen angenehmen Cross - Country - Ausflug mit Schneemobilen oder Quad wählen oder eher Extremes im schwierigeren Gelände erleben, wo wir ohne Schleppwinde eher nicht weiterkommen. Die Route hat viele steile Anfahrten, schwierige Herabfahrten, Sümpfe und Moore, sowie Flussüberfahrten. Wenn Sie von prickelnden Geländefahrten mit einem Fahrzeug mit Vierradantrieb oder Motorrad träumen, dann gibt es nichts Einfacheres – nur Vollgas!



Adrenalinkick



# Bunte Unterhaltung

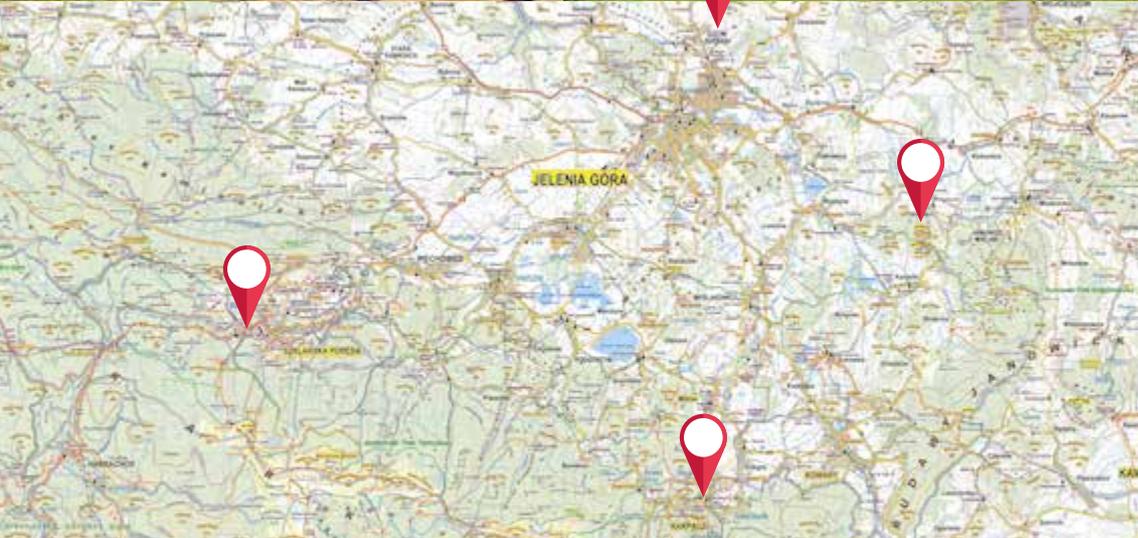
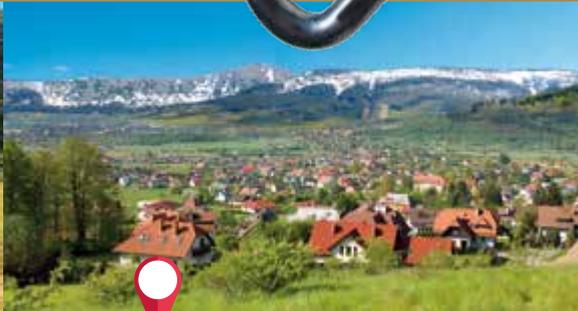


Schießen gehört seit Jahrhunderten zu den beliebten Spielen, aber Paintball in der uns bekannten Form ist relativ jung, denn es wurde erst 1981 erfunden. Die Schießausrüstung war schon in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts bekannt, aber wurde eher von Mitarbeitern des Forstamtes für Fernmarkierung von Bäumen und von Bauern für Viehkennzeichnung genutzt. Erst im Mai 1981 sind drei Freunde auf die Idee gekommen, zur Unterhaltung einen blutlosen Kampf unter Anwendung von Viehmarkern zu führen. Am ersten Spiel haben 12 Spieler teilgenommen und der Gewinner hat nicht mal einen Schuss abgegeben. Von diesem Zeitpunkt an entwickelte sich das Paintball – Spiel rasend schnell und zwar weltweit. Es sind Hersteller aufgetaucht, die die entsprechende Spielerausrüstung gefertigt haben, es wurden Regeln und Sicherheitsanforderungen festgelegt. Dieses Spiel, anfangs für einzelne Gruppen von Enthusiasten, wurde zum allgemein bekannten Sport für jedermann. In unserer Region gibt es Paintball – Spielplätze in Rybnica (Reibnitz), in Szklarska Poręba (Schreiberhau) bei Krucze Skály und in Miłków (Arnsdorf). Auf der tschechischen Seite können Sie am Paintball – Spiel in Vrchlabi im Holiday Park Lisci Farma oder in Harrachov und Korenov teilnehmen.





# Gipfeleroberer



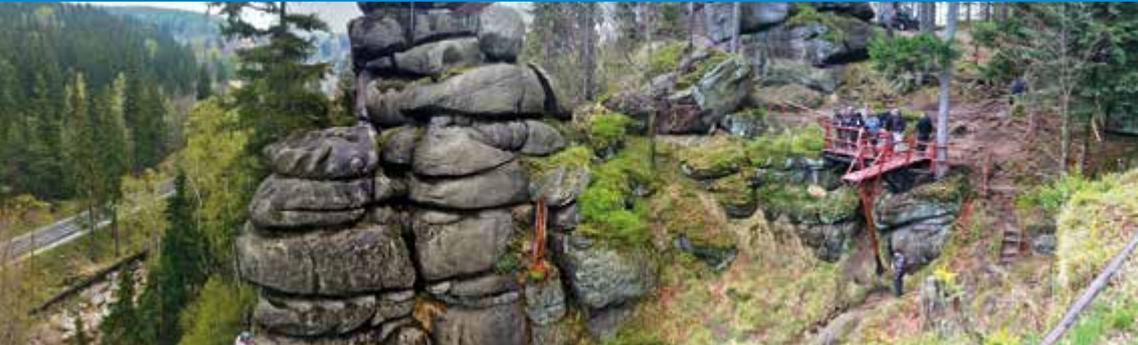
Es ist ein großer Spaß, einen Gipfel zu besteigen und wenn er auch noch schwer erreichbar ist, dann ist es schon eine besonders große Leistung. Felsenklettern erfreut sich in den letzten Jahren immer größerer Popularität und ist mittlerweile nicht nur Sport für Profis. Diese Sportart liefert uns unvergessliche Eindrücke und ist dazu noch relativ billig. Außer der nötigen Ausrüstung müssen wir keine zusätzlichen Kosten tragen. Die Region des Riesengebirges, Landeshuter Kamms und Isergebirges ist die Wiege vieler weltberühmter polnischer Bergsteiger. Diese Region wurde bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von Bergsteigern exploriert, obwohl die Kletterrouten erst in den 90er Jahren mit fester Sicherheitsausrüstung ausgestattet worden sind. Im Riesengebirge gibt es einige populäre Kletterplätze – sehr beliebt und interessant ist die Felsengruppe Krucze Skaly in der Nähe von Karpacz (Krummhübel) und Felsen mit dem gleichen Namen in Szklarska Poręba (Schreiberhau). An manchen Stellen erreichen sie die Höhe von 30 Metern. Hallenklettern ist in der Kletterhalle „Pochylna“ in Jeżów Sudecki (Grunau) möglich. Auf 300 qm Fläche wurden über 90 Kletterrouten mit verschiedenem Schwierigkeitsgrad bestimmt. Hier kann jeder klettern, sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene, Kinder und Erwachsene.



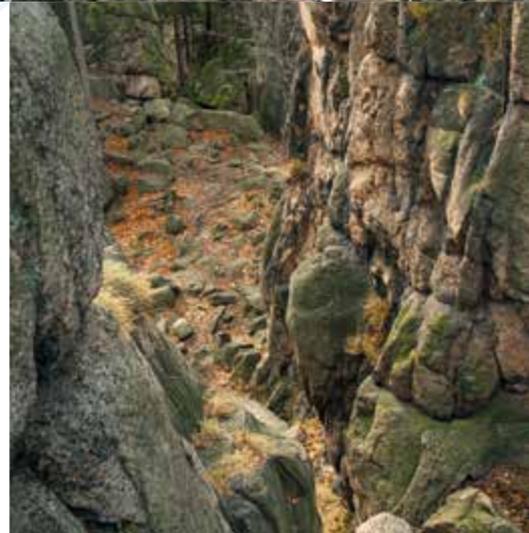
*Eigene Ängste überwinden*



# Felsenspielplatz



Nächster wunderbarer Ort zum Felsklettern ist der Landeshuter Kamm (Rudawy Janowickie). Hier finden Sie Routen sowohl für erfahrene Bergsteiger, als auch für Anfänger. Besonders beliebt ist Sokolik (Forstberg). Immer populärer sind auch Sukiennice, Krzywa Turnia und Jastrzębia Turnia. Im Herzen des Landeshuter Kammes finden wir auch: Skalny Most, Piec, Starościńskie Skaly. Wunderbare Orte zum Bergsteigen finden Sie auch im Isergebirge in der Nähe von Szklarska Poręba (Schreiberhau). Die Bergsteiger können hier zwischen dem 18 Meter hohen Piekelnik und Bobrowe Skaly wählen. Hier gibt es auch 60 Kletterwege. In der Nähe von Borowice (Boberhäuser) wartet auf Sie eine große Herausforderung, denn hier kann man den praktisch lotrechten Felsen Szwedzkie Skaly besteigen. Es lohnt sich zu wissen, dass in dieser Region die besten Sportler ihre ersten Schritte auf diesem Gebiet gemacht haben, z. B. Wanda Rutkiewicz, die erste Frau, die den Mount Everest bestiegen hat. Wenn Sie im Riesengebirge klettern möchten, dann lohnt es sich Kontakt mit der Bergsteigerschule „Quasar“ aufzunehmen. Unter Aufsicht von erfahrenen Instruktoern können Sie klettern, mit der Seilrutsche abfahren, einen Pendel – Sprung wagen oder mit einer Seilbrücke eine Kluft überqueren.



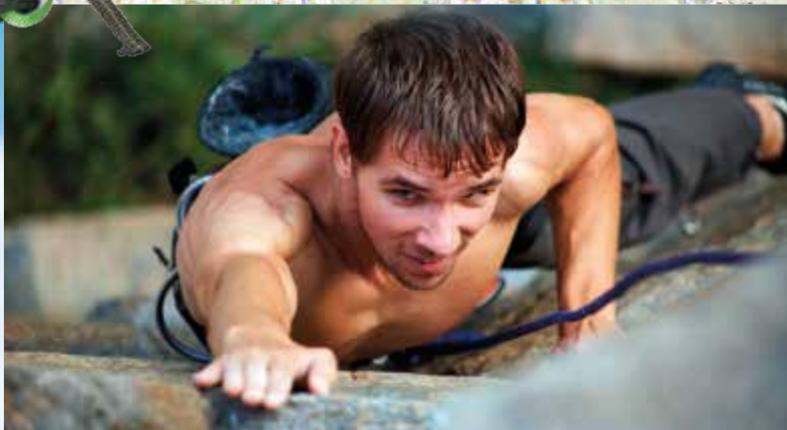


# Leistung und Erholung



Die Regeln für Bergsteigen sind auf beiden Seiten des Riesengebirges ähnlich. Wegen Naturschutz ist das Felsenklettern und Eisklettern auf dem Gebiet des Karkonoski Nationalparks auf der tschechischen Seite verboten, ausgenommen sind lediglich einige Plätze, und zwar die Felsen Hnede und Hranostaji in Strazny, der Felsen Luboske in der Nähe von Harrachov und der Felsen Emina kamene in der Umgebung von Predni Labskie. Das sind Trainingsgebiete, die das ganze Jahr über zugänglich sind. Man muss aber immer beim Klettern daran denken, dass diese Gegend unter Naturschutz steht. Man kann diese Gipfel nur bei Tageslicht besteigen, von Sonnenauf-

gang bis Sonnenuntergang, unter Einhaltung aller Sicherheitsstandards und unter Anwendung geeigneter Schutzausrüstung. Da Klettern direkt im Riesengebirge unmöglich ist, sollte man wissen, dass in der Entfernung von ca. 50 km vom Riesengebirge zwei sehr attraktive Klettergebiete liegen, und zwar die Felsenstadt Adrspaske skaly und Prachovské skaly. Diese phantastische Felsenstadt besteht aus zahlreichen hohen und verhältnismäßig schmalen Felsen, die sowohl klassisches Wandklettern, als auch Rissklettern und Klettern in einem Kamin mit allen möglichen Schwierigkeitsstufen ermöglichen.



*Extreme Spaß*

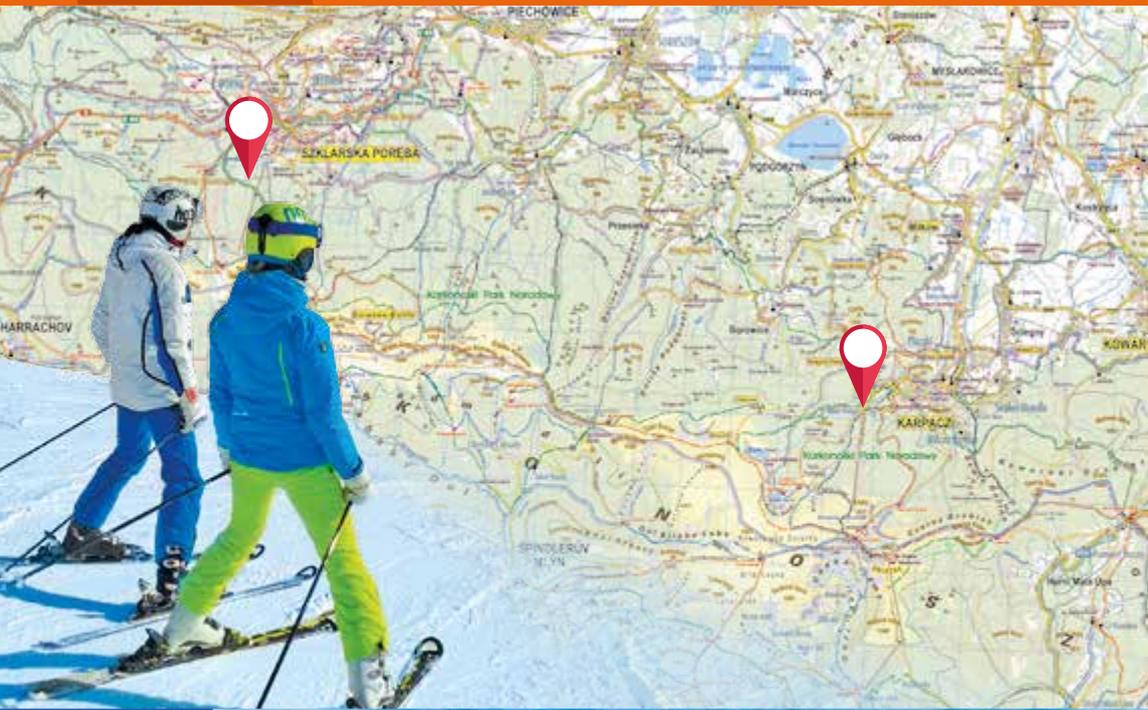




# Skivergnügen



*Limousine party*



Nur 28 % der Fläche des Riesengebirges befindet sich auf der polnischen Seite, wobei die größte Fläche davon auf dem geschützten Gebiet vom Karkonoski Nationalpark liegt. Trotzdem finden hier auch alle Liebhaber von Wintersportarten wunderbare Bedingungen um ihrer Leidenschaft nachzugehen. Große Schneefälle und eine günstige Höhe verursachen, dass man in dieser Region noch im April Ski fahren kann. Im polnischen Riesengebirge finden Sie zwei hervorragende Skizentren: Karpacz (Krummhübel) und Szklarska Poręba (Schreiberhau). Alle Liebhaber des Schneevergnügens, die in Szklarska Poręba Ski fahren möchten, haben hier fast 15 km an Skipisten und 14 Aufstiegshilfen zur Verfügung. Die Mehrheit von ihnen liegt auf den Hügeln des Berges Szrenica, der sich über der Stadt erhebt. Alle Touristen, die sich entscheiden, ihren Urlaub in der Nähe von Karpacz zu verbringen, werden sich auch nicht wegen Mangel an Skiinfrastruktur beklagen können. Hier arbeiten nämlich einige kleine Lifte mit Skipisten, die sich wunderbar für

Anfänger eignen. Das größte Skizentrum ist „Śnieżka“, dessen Lifte Skifahrer auf die Höhe von 1350 Meter über den Meeresspiegel befördern. Hier stehen den Skifahrern acht Lifte und einige sehr angenehme Skipisten zur Verfügung. Im oberen Stadtteil gibt es die bequeme 6er Sesselbahn Winterpol, die die Skifahrer oberhalb von Biały Jar befördert, von wo sie drei Skipisten mit der Gesamtlänge von 2500 m zur Auswahl haben. Direkt in der Nähe befindet sich auch ein günstiger Parkplatz.



 **GOPR tel. +48 601 100 300**





# Skifahren auf den Hügeln von Łysa Góra (Freiberg)



Ski- und Snowboardfahren ist im Winter nicht nur im Riesengebirge möglich. Im Bober – Katzbach – Gebirge (Góry Kaczawskie) in der Nähe von Jelenia Góra, auf den Hügeln von Łysa Góra (Freiberg) in Dziwiszów (Berbisdorf), wurden auf Initiative einer außergewöhnlichen Familie von Skifahrern und Skilehrern – den Raźniewski – bereits in der Hälfte der 80er Jahren des letzten Jahrhunderts die ersten Lifte gebaut. Hier gibt es auch eine Skischule unter dem Namen „Aesculap“, deren Slogan seit mehr als 40 Jahren wie folgt lautet: „Erziehung durch das Gebirge fürs Gebirge“. Die Skischule bildet Kinder und Jugendliche im Bereich von Ski Alpin aus. Der Skiunterricht wird im Einklang mit der Natur und mit Liebe zum Gebirge geführt. Während der Wintersai-

son finden auf den Hügeln des Freiberges sowohl Ski- und Snowboardfahrer, als auch Skiläufer und die jüngsten Liebhaber der Wintersportarten interessante Vorschläge für sich. Kinder und Jugendliche können am Unterricht der Skischule teilnehmen, Schlitten oder Skikarussell fahren und im Rentierhäuschen spielen. Den Skifahrern stehen sechs Lifte und immer wunderbar vorbereitete Skipisten mit der Gesamtlänge von über 4 km zur Verfügung. Die Skipisten sind beleuchtet und daher kann man sich bis in die späten Abendstunden dem Skivergnügen widmen. Auf dem Gebiet des Skizentrums liegen auch vier Restaurants und Bars, die den Gästen köstliche Spezialitäten servieren.

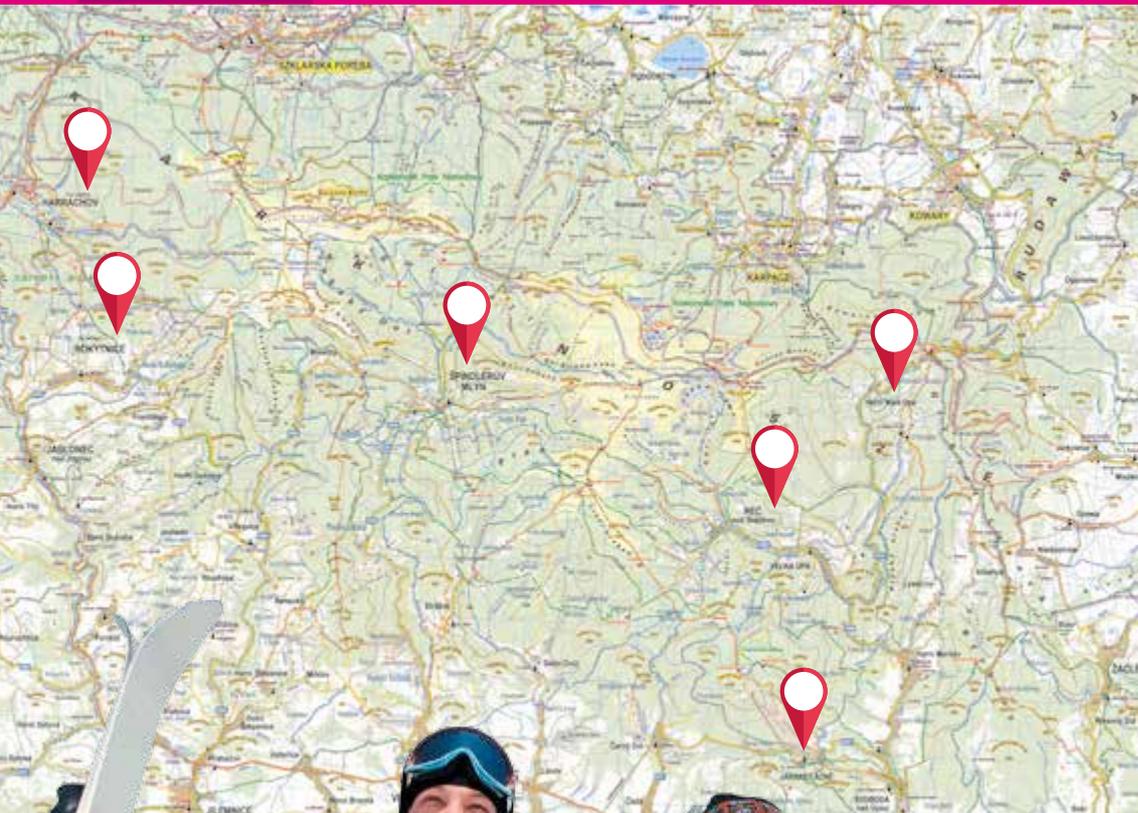


Skifahren für jeden





# Tschechisches Riesengebirge



Auf der tschechischen Seite des Riesen- und Isergebirges gibt es achtzehn funktionierende Skizentren. Zu den schönsten gehört Harrachov. Skifahren auf dem Berg Czarcia Gora wird mit Sicherheit den anspruchsvollsten Skifahrern zusagen, obwohl hier auch Anfänger und Fortgeschrittene etwas für sich finden. Eine hervorragende Skiinfrastruktur für Ski Alpin und ein wunderbares Angebot für Familien mit Kindern hat das Skizentrum Janské Lázně. Auf den Gipfel von Černá Gora gelangen wir blitzschnell mit einer 8er Gondelbahn. Wenn Sie einen Familienurlaub planen, dann empfehlen wir Ihnen das Skizentrum Paseky nad Jizerou in westlichen Teil des Riesengebirges auf der Grenze des Isergebirges. Es liegt ca. 5 km vom Skizentrum Rokytnice entfernt und bildet einen Teil des sog. „Skiregionu. cz.“ Im östlichen Teil vom Riesengebirge, direkt am

Grenzübergang an der Schlesischen Grenzbaude in der Ortschaft Mala Upa befindet sich das Skizentrum SKIMU. Dank der Lokalisierung der Talstation auf der Höhe von über 1000 Metern über dem Meeresspiegel, dank der künstlichen Beschneigung auf der Gesamtlänge der Skipisten und wunderbarer Arbeit der Pistenraupen kann man hier den ganzen Winter lang Ski- und Snowboard fahren. Dieses Skizentrum ist besonders schön gelegen – mit Blick auf das Panorama des tschechischen Riesengebirges und auf den höchsten Gipfel von Tschechien, die Schneekoppe (Śnieżka) – und bietet sehr gute Bedingungen für einen Winterurlaub mit Kindern. Hier sind 8 Skilifte in Betrieb und die Gesamtlänge der Skipisten beträgt 3590 m. Die Höhendifferenz beträgt hier mehr als 580 m.



Aktive Spiele



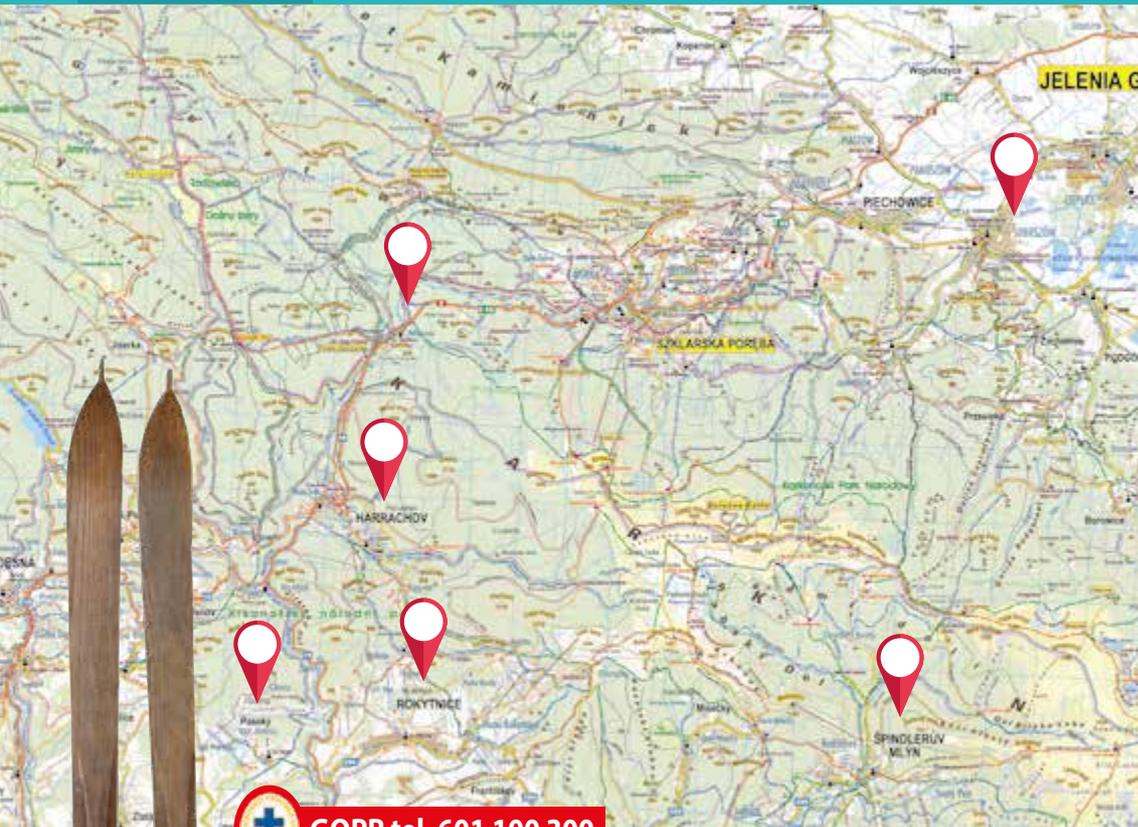
Horská Služba tel. 112



Rodzina



# Skiausflüge



Das winterliche Riesengebirge gehört zu den beliebtesten und besten Orten für die meisten Wintersportarten. Diejenigen, die Skilanglauf bevorzugen, muss man davon nicht überzeugen – sie wissen ganz genau, dass sie hier ideale Bedingungen für ihre Lieblingssportart finden. Die Schneedecke, die in manchen Regionen besonders lange anhält, und wunderbar vorbereitete Skilanglaufstrecken wirken wie ein Magnet, der zahlreiche Liebhaber dieser Wintersportart anzieht. Die besten Bedingungen für den Skilanglauf bietet Ihnen die Ortschaft Jakuszyce (Jakobsthal). Dort finden Sie Skilanglaufstrecken mit der Gesamtlänge von über 100 km und können ihre Länge exakt Ihren Anforderungen und Bedürfnissen anpassen. Die Skirouten verfügen teilweise über FIS - Zertifizierung. Alle Strecken bilden eine Schleife in Form eines Kleeblatts; sie verbinden sich miteinander und machen somit viele Kombinationen möglich. Auf der tschechischen Seite des Riesengebirges finden Sie gut vorbereitete Skilanglaufstrecken bei eigentlich jedem Skizentrum. Die Gesamtlänge der Strecken beträgt ca. 500 km. Viele Skirouten verbinden sich mit dem bekannten Riesengebirgsskiweg mit der Länge von 71 km, der vom westlichen Riesengebirge, von Harrachov, durch Spindlerovy Mlyn, Pec pod Sněžką und Mala Upa in den Osten, bis zum Zaclerz führt.



 **GOPR tel. 601 100 300**



*Skifahren für jeden*





# Bergab



Im Winter können wir im Riesengebirge eigentlich auf jedem Hügel Schlitten fahren. Dieses Schneefamilienvergnügen hat in unserer Region eine langjährige Tradition. Früher waren die Abfahrten mit den sog. Hornschlitten sehr populär. Die erste solche nachgewiesene Hornschlittenfahrt für Touristen wurde 1815 organisiert. Die Abfahrt hatte die Länge von 7 km, von der Herberge auf dem Gebirgspass Okraj bis zum Gasthaus „Pod Złotą Gwiazdą“ in Kowary. Die Vorliebe zu diesem Wintervergnügen lebt bei den Bewohnern unserer Region bis heute weiter. Die „Profis“ der Hornschlittenfahrten können wir alljährlich in Kowary (Schmiedeberg) während der „Internationalen Hornschlittenfahrt“ bewundern.

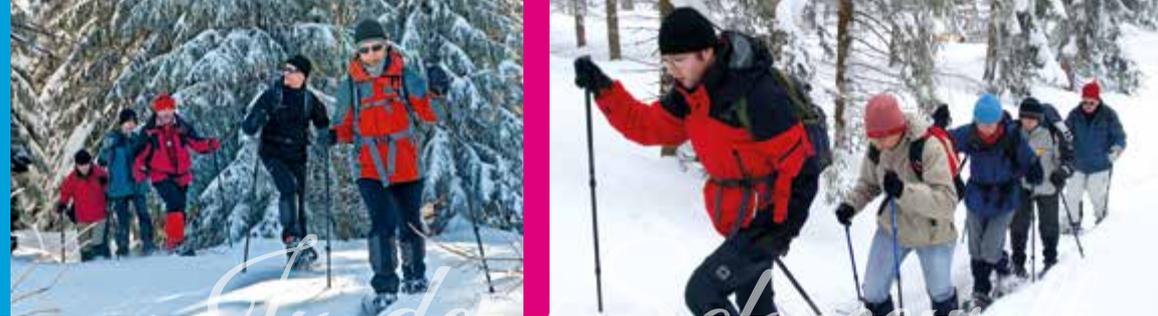
Eine ähnliche Veranstaltung findet auch in Jagniątków (Agnietendorf) statt. Im tschechischen Riesengebirge können Sie für Schlittenfahrten eine 4 km lange Spezialroute im Spindlerowý Mlýn nutzen. Die Schlittenfahrer werden mit einem Bus bergauf befördert und bergab fahren Sie mit ausgeliehenen Schlitten. Vom Dienstag bis Samstag gibt es auch Nachfahrten auf einer beleuchteten Schlittenbahn. Diejenigen, die gern auf Schneefahrten verzichten möchten, laden wir herzlich zur Fahrt auf der ganzjährlichen Gleitbahn in Karpacz (Krummhübel) auf dem Hang „Kolorowa“ oder im Erholungspark „Esplanada“ in Szklarska Poręba (Schreiberhau) ein.



*Familienvergnügen*

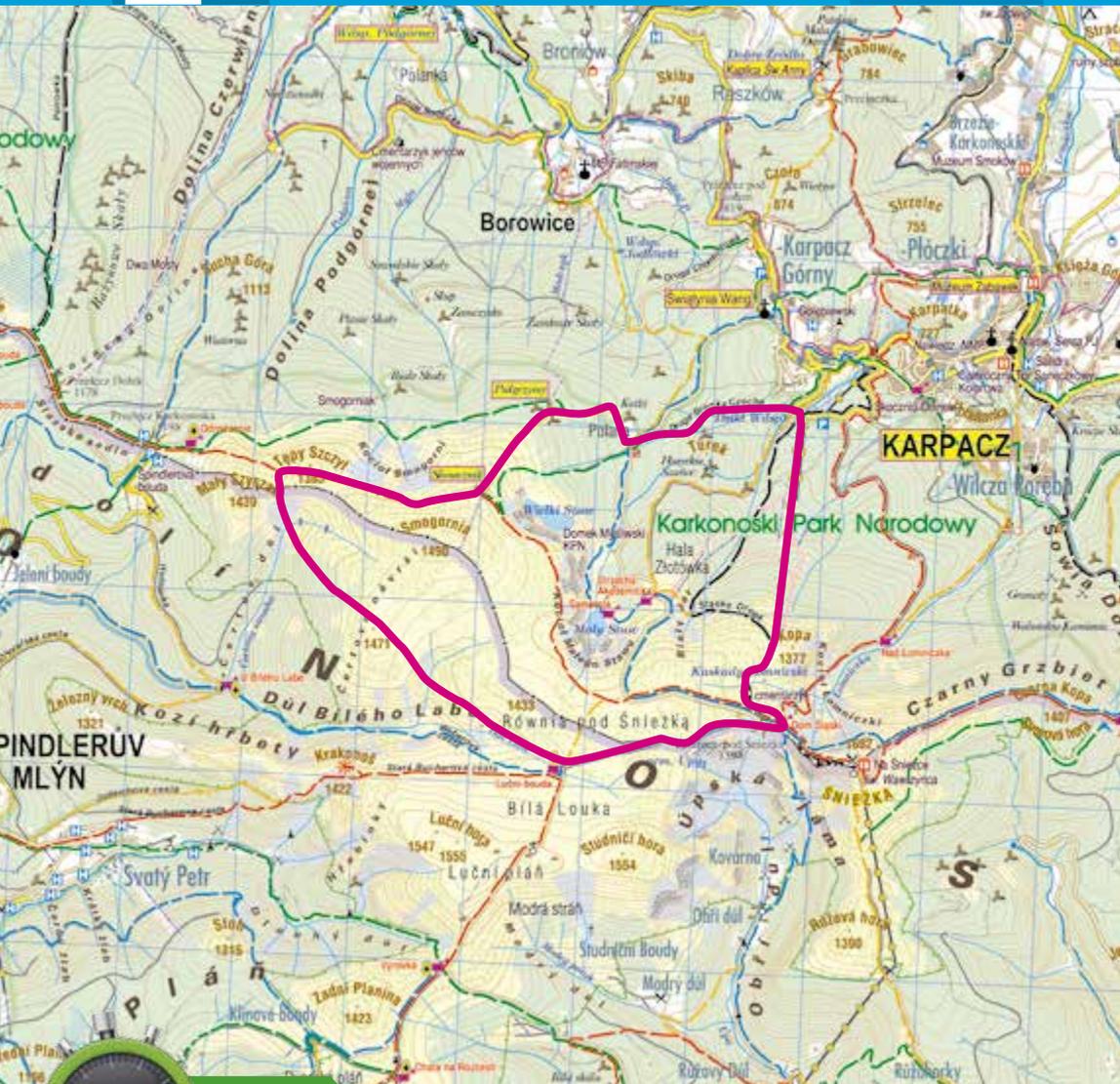
# 1

# Schneeschuhe



## In der Schneewelt

Wenn Sie eine Winterwanderung auf unzugänglichen Wanderrouten machen möchten, müssen Sie unbedingt Schneeschuhe mitnehmen. Dank der gleichmäßigen Verlagerung des Körpergewichtes auf einer größeren Fläche machen die Schneeschuhe eine Wanderung sogar auf ganz tiefem Schnee möglich. Früher gehörten sie zur Grundausrüstung jedes Bergbewohners, denn man musste sich auch bei starken Schneefällen irgendwie fortbewegen können. Heute werden Schneeschuhe hauptsächlich für Erholungszwecke angewandt, bei verschiedenen Formen von Wintertrekking. Im Riesengebirge gibt es einige Wanderrouten, die mit Schneeschuhen bewandert werden können. Eine der schönsten Strecken beginnt am Gipfel der Koppe. Bergauf gelangen Sie mit dem Lift von der Talstation in Karpacz (Krummhübel). Wenn Sie aussteigen, begeben Sie sich in Richtung der Herberge „Dom Śląski“ und dann biegen Sie leicht nach rechts, auf die tschechische Seite, wo Sie mit der blauen Wanderroute die Lucna bouda erreichen. Hier können Sie sich eine kurze Erholungspause mit dem tschechischen Bier und Knödeln gönnen und dann machen Sie sich auf den weiteren Weg in Richtung von Mały Szyszak. Auf dem Rückweg gehen Sie mit der roten Wanderroute an den Felsen „Ślonecznik“ vorbei, dann weiter mit der gelben Route bis zu den Felsen „Pielgrzyny“ und anschließend mit der grünen Route bis zur Talstation in Karpacz.



Kopa › Dom Śląski › Lucni bouda  
› Pielgrzyny › Polana › Karpacz



# 2 Schneeschuhe



## In der Schneewelt

Die nächste Winterroute, die sich wunderbar für Schneeschuhwanderung eignet, beginnt auf dem Gipfel Szrenica (Reifträger). Jedoch bevor Sie mit der Bahn bergauf fahren, können Sie die Gelegenheit nutzen und das Riesengebirgszentrum für ökologische Bildung in Szklarska Poręba (Schreiberhau) direkt an der Talstation des Liftes besichtigen. Hier können sich die Besucher die Ausstellung „Viruelles Riesengebirge“ mit großflächigen Panoramen und Tastmodellen des Riesengebirges anschauen. Sie präsentieren auf interaktive Weise unter anderem die Karte, Torfmoore, die Tier- und Pflanzenwelt, die Wälder, Naturereignisse sowie die vielseitige Einwirkung des Menschen aufs Gebirge. Im Werkstattraum kann man sich die Natur des Riesengebirges mit Binokularen anschauen. Danach können Sie mit dem Lift bergauf fahren und wenn Sie den Gipfel erreicht haben, wandern Sie mit der roten Route in Richtung der in der Ferne schimmernden Sendestation direkt über Śnieżne Kotły

(Schnee gruben). Dann gehen Sie entlang der Grenze, an den Felsen Twaroźnik (Quarksteine) vorbei, und biegen auf die tschechische Seite ab. So gelangen Sie bis zur Quelle der Elbe und weiter bis zur Herberge „Łabska bouda“. Auf dem Rückweg passieren Sie erneut die Grenze und kommen zur Herberge „Pod Łabskim Szczytem“. Von hier aus setzen Sie die Wanderung mit der gelben Route fort und so gelangen wieder zurück nach Szklarska Poręba (Schreiberhau).



**6h** **13 km**

Szrenica › Twaroźnik › Źródło Łaby  
› Łabska bouda › Szklarska Poręba



# 3 Schneeschuhe



Wenn Sie die ganze Schneeschuhwanderung im tschechischen Riesengebirge machen möchten, dann sollten Sie nach Spindlerow Mlyn fahren. Die Fahrt dauert nicht lange, unabhängig davon, ob Sie aus Karpacz oder aus Szklarska Poręba starten. Während der Autofahrt können Sie fast die ganze Zeit wunderschöne Berglandschaften besichtigen und Fotos vom Riesengebirgspanorama machen, das am sonnigen Wintertag besonders schön aussieht. Die Wanderung beginnen wir von der Auskunftsstelle des Karkonoski Nationalparks (KRNP). Unser Ziel ist die Herberge „U Bileho Labe“, die mitten im 7 km langen wilden Kar des Tales Dolina Bialej Łaby gelegen ist. Um diese Herberge zu erreichen, müssen Sie die Wanderung mit der gelben Route um den Gipfel Zelezny wierch (1321 Meter über dem Meeresspiegel) über Spindlerow Mlyn herum fortsetzen. Nach zwei, drei Stunden erreichen Sie die Höhe von ca. 1000 Metern über dem Meeresspiegel und vor Ihnen erscheint direkt am Flussufer die Herberge, wo Sie unbedingt lokale Spezialitäten und das tschechische Bier kosten müssen.



**8h** **13 km**

Spindlerov Mlyn › Zelezny vrch  
› U Bileho Labe › Spindlerov Mlyn

*In der Schneewelt*

# 1

# Wanderungen



Wir beginnen den Ausflug am Parkplatz des Dino – Parks an der Str. Muzealna in Szklarska Poręba. Wenn Sie mit dem Auto gekommen sind, dann können Sie es hier ruhig parken lassen, denn das ist auch der Endpunkt unseres Ausflugs. Als erstes besichtigen wir den Dino – Park. Hier wurden zig Rekonstruktionen dieser riesigen Tiere in natürlicher Größe an einer Stelle gesammelt. Sie wurden zwischen Felsen und Hügeln auf einem großflächigen Waldgelände aufgestellt. Die Modelle der Tiere wurden mit großer Präzision nachgebildet, sie scheinen fast lebendig zu sein. Die Empfindung wird noch dadurch verstärkt, dass sie in dynamischen Posen präsentiert werden, als ob sie sich auf einen Angriff auf ihre Opfer vorbereiten würden. Wir verlassen den Dino-Park und begeben uns weiter mit der blauen Wanderroute in Richtung von „Złoty Widok“, wo wir das wunderschöne Riesengebirgspanorama bewundern können. Weiter gehen wir am „Grab von Rübenzahl“ und am beweglichen Felsblock „Chybotek“ vorbei. Wir gehen weiter mit der schwarzen Wanderroute und so gelangen wir zum wunderschönen Wasserfall „Szklarka“, wo Sie sich eine kurze Erholungspause gönnen können. Anschließend begeben wir uns in Richtung der Hütte „Chata Walońska“ (siehe Seite 32) und gelangen zu „Baza pod Ponurą Małą“ und von da kehren wir mit der Hofmann – Str. in Richtung des Parkplatzes zurück.



**3,5h** **6 km**

Dinopark › Złoty Widok › Chybotek  
› Chata Walońska › Dinopark



*Riesengebirgswanderungen*

# 2 Wanderungen



**3,5h** **6 km**

Jagniątków › Dom Hauptmanna › Żelazny Mostek › Żar › Zamek Chojnik › Sobieszów



Jagniątków (Agnietendorf) – eine wunderschön gelegene Ansiedlung ist der Anfang unseres Ausflugs. Als erstes besuchen wir ein außergewöhnliches Museum, das Haus von Gerhart Hauptmann. Diese prächtige Villa, umgeben von einem Park, war einst die Lieblingsbergresidenz dieses großen deutschen Dramatikers und Romanschriftstellers, der mit dem Nobelpreis ausgezeichnet worden ist. Hier lebte er bis zu seinem Tod im Jahre 1946. Bei der Museumsbesichtigung erfahren wir auch, dass er von der Natur und Majestät des Riesengebirges fasziniert war. Weiter begeben wir uns mit der blauen Wanderroute in Richtung der sog. Eisenbrücke, um unser nächstes Ziel zu erreichen, und zwar die Kynastburg (Zamek

Chojnik). Wenn Sie ein schönes Foto der Burg machen möchten, dann sollten Sie gleich hinter der Brücke nach links abbiegen, in Richtung des Gebirgspasses Przełęcz pod Kopistą, und bergauf gehen. Von dem Gipfel aus haben Sie einen wunderschönen Blick auf die Burg Kynast und das Hirschberger Tal. Vor Ihnen steht die Burg Kynast – eine Festungsanlage, die höchstwahrscheinlich bereits 1355 von dem Piastherzog Boleslaw II errichtet wurde. Nach der Burgbesichtigung gehen wir bergab, in Richtung von Sobieszów (Hermsdorf unter Kynast). Wenn wir bei dem Abstieg die schwarze Wanderroute wählen, können wir die Felsen Zbojcekie Skaly erreichen – eine phantastische Felsenformation aus Riesengebirgsgranit.



*Riesengebirgswanderungen*

# 3 Wanderungen



Einer der schönsten Wasserfälle im Riesengebirge, der alltäglich von unzähliger Menge an Touristen fotografiert wird, befindet sich auf dem Fluss Kamienna (Zacken), der entlang der Straße E65 von Piechowice (Petersdorf) nach Szklarska Poręba (Schreiberhau) fließt. Wodospad Szklarki (Kochelfall) das ist eine schöne Kaskade eines großen Stroms, der mit einer breiten Stufe runterfließt und in einem kleinen Teich mündet. Der 13 m hohe Kochelfall, der zweitgrößte Wasserfall im Riesengebirge nach dem Kamięńczyk (Zackelfall), gehört wegen seiner günstigen Lage zu beliebten Ausflugszielen. Den Wasserfall können wir von Szklarska

Poręba (Schreiberhau) aus erreichen. Dann können wir unterwegs das Energetik - Museum im Gebäude einer alten Wasserkraftanlage besuchen. Die ältesten von den 600 Ausstellungsgegenständen kommen aus 1900 und viele von ihnen sind nach wie vor einsatzfähig. Sie können auch einen Alternativweg zum Kochelfall wählen, und zwar aus Piechowice (Petersdorf). Diese Wanderroute können Sie an der Glashütte „Julia“ beginnen (siehe: Seite 28), wo sie sich alle Herstellungsetappen der Kristallglasproduktion, die von 70 Mitarbeitern ausgeführt wird, anschauen können.



**4h** **8 km**

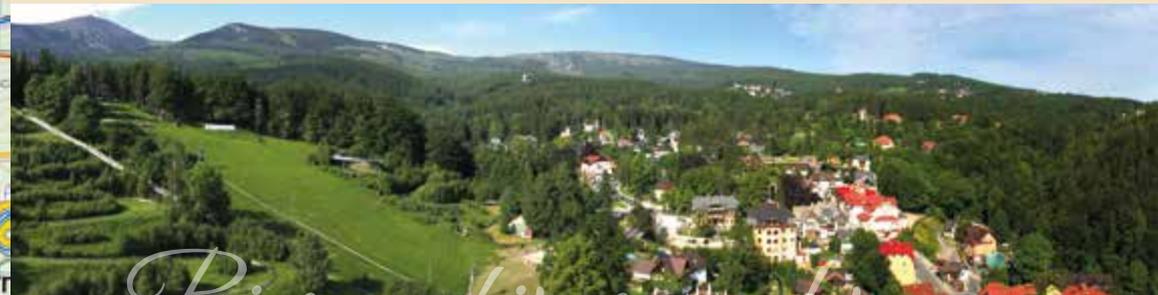
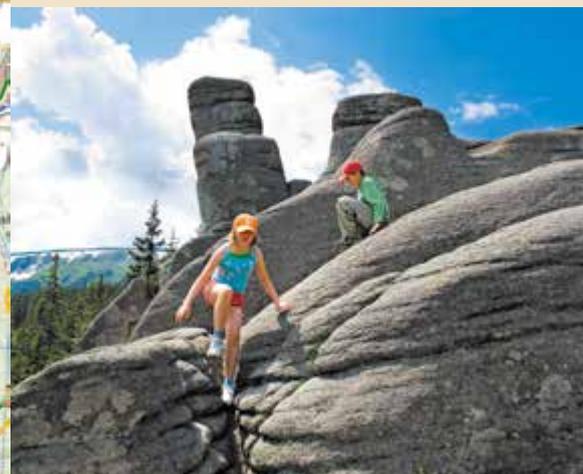
Piechowice › Muzeum Energetyki  
 › Entlang des Flusses Kamienna (Zacken)  
 › Wodospad Szklarki

*Riesengebirgswanderungen*

# 4 Wanderungen



Die wunderschöne Wanderroute um den Kleinen und Großen Teich gehört wegen den schönen Aussichten zu einer der populärsten im Riesengebirge. Damit Sie viele Eindrücke auf einmal sammeln können, beginnen wir den Ausflug untypisch, am Spielzeugmuseum in Karpacz (Krummhübel), in dem sie eine wunderbare Sammlung von Henryk Tomaszewski, dem Gründer des Breslauer Pantomime - Theaters, bewundern können. Als nächstes begeben wir uns zu einer ungewöhnlichen Kirche - die Stabkirche Wang ist eine mittelalterliche norwegische Stabholzkirche aus Vang, die vom preussischen König Friedrich Wilhelm IV. erworben und in Krummhübel 1844 wieder aufgebaut wurde. Nächstes Ziel unserer Wanderung sind die Felsengruppen Pielgrzymy und Słonecznik und danach gehen wir weiter mit der roten Wanderroute, die direkt am Rande des Kleinen und Großen Teiches verläuft, in Richtung des Kreuzweges bei Spalona Strażnica. Nach so einer langen Wanderung brauchen Sie sicherlich eine Atempause. Direkt am Wanderweg befinden sich Herbergen - Strzecha Akademicka oder die malerische Herberge Samotnia am Kleinen Teich -, die Ihnen gute Gelegenheit dazu geben. Wenn Sie die Wanderung mit der blauen Wanderoute fortsetzen, kommen Sie zum Domek Myśliwski, dann zur Polana, und weiter mit dem Weg von Broniek Czech kommen Sie im oberen Stadtteil von Karpacz an.



**5,5h** **17 km**

Karpacz Muzeum Zabawek › Świątynia Wang  
› Samotnia › Strzecha Akademicka › Wielki Staw  
› Pielgrzymy › Słonecznik

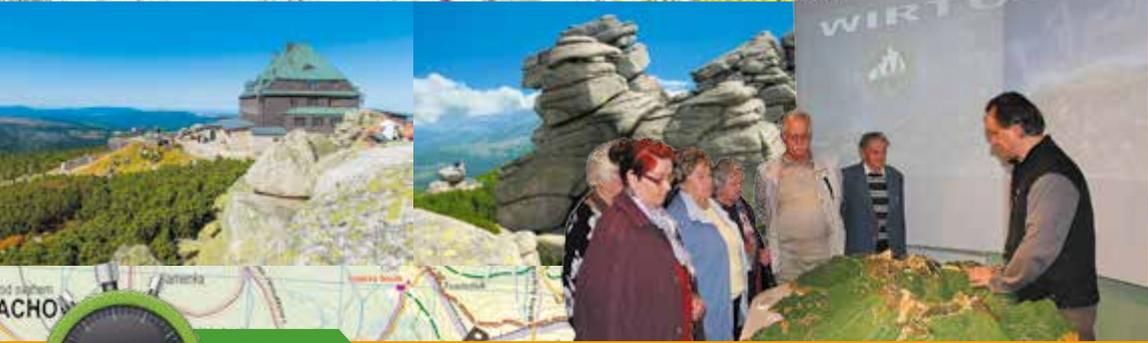
*Riesengebirgswanderungen*

# 5 Wanderungen



Den Gipfel Szrenica (Reifträger) auf der Höhe von 1362 Meter über dem Meeresspiegel zu besteigen, das ist eine richtige Herausforderung und ein großes Bergabenteuer für jeden Touristen. Auf diesen wunderschönen Berg führen viele Wanderrouten, aber wir empfehlen Ihnen solche, bei der Sie keine Langeweile verspüren und zusätzlich noch Interessantes über die Natur vom Riesengebirge erfahren werden. Die Wanderung beginnen wir im Riesengebirgszentrum für Ökologische Bildung des Karkonoski Nationalparks in Szklarska Poręba (Schreiberhau). Der virtuelle Einstieg in die Bergwanderung ermöglicht uns viele Fragen in Bezug auf die Naturwissenschaft

des Riesengebirges zu erörtern. Wir werden nicht nur Vertreter der Pflanzen- und Tierwelt kennen lernen, sondern erfahren auch vieles über die Umgestaltung des Waldbestandes in Gebieten, die durch Naturkatastrophen heimgeschlagen worden sind. Dann begehen wir uns mit der schwarzen Wanderroute zum Wasserfall Kamieńczyk (Zackelfall), dem schönsten und höchsten Wasserfall im Riesengebirge. Hier können Sie sich kurz ausruhen und einige schöne Fotos machen. Anschließend gehen wir bergauf, laufen an phantastisch durch Natur geformte Felsenformationen Końskie Łby und Trzy Świnki vorbei, und erreichen unser Ziel – Hala Sznaricka.



**6h** **15 km**

Szklarska Poręba Centrum Edukacji KPN  
 › Wodospad Kamieńczyka › Hala Sznaricka  
 › Szrenica

# 6 Wanderungen



**6h** **17 km**

Bank Genów Jagniątków › Droga pod Reglami  
› Paciorki › Czarny Kocioł Jagniątkowski

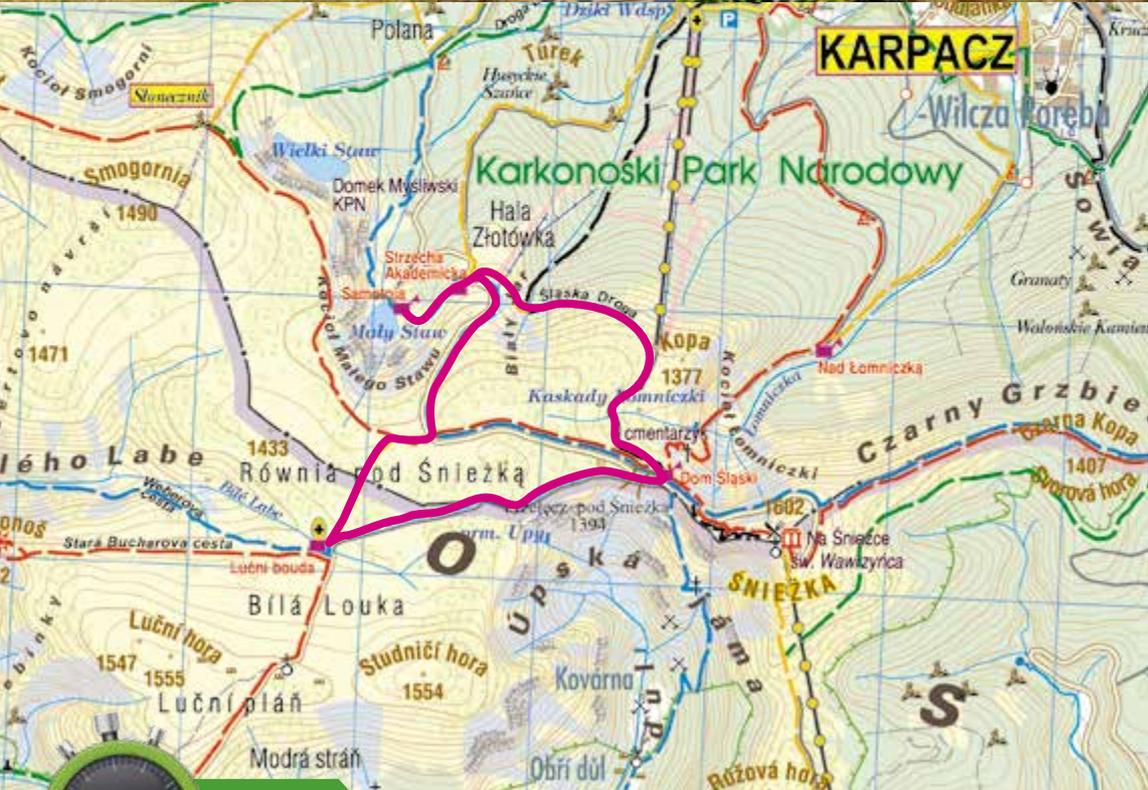
Wir laden Sie auf eine Tagesbergwanderung ein, bei der Sie in den Wäldern vom Riesengebirge wandern und Informationen über die Natur in der Umgebung von Jagniątków (Agneten Dorf) und über die Aktivitäten in hiesigen Waldökosystemen bekommen. Auf der Wanderroute wurden zwanzig Informationspunkte vorbereitet. Am Anfang des Lernpfades erfahren wir, womit sich die berühmte Genbank in Jagniątków beschäftigt. Wenn wir unsere Wanderung fortsetzen, werden wir die Möglichkeit haben, uns die Mittelgebirgsstufe, die Gebirgsstufe und die Hochgebirgsstufe der Flora anzuschauen. Sie können hier die Veränderungen des Waldbestandes beobachten, die Folge

von menschlicher Tätigkeit sind, die im Endeffekt im Riesengebirge zu einer Ökokatastrophe in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts geführt hat. Wenn Sie an den Felsen Paciorki vorbeigehen, können Sie sich riesigen Windbruch anschauen. Von hier aus haben Sie auch einen wunderbaren Ausblick auf Czarny Kocioł Jagniątkowski, Śnieżne Kotły und Szrenica. Wenn Sie die obere Waldgrenze, den geschlossenen Wald erreichen, befinden Sie sich in der subalpinen Vegetationsstufe, also auf dem alpinen Rasen mit der charakteristischen Bergkiefer. Weiter, in Richtung der Staatsgrenze bemerken Sie Torfmoor. Wenn Sie an Czarny Kocioł vorbeilaufen, führt Sie die Wanderroute zurück nach Jagniątków.



*Riesengebirgswanderungen*

# 7 Wanderungen



Diejenigen, die gern eine Zeitreise machen möchten, können an der Bildungsreise unter dem Namen „Auf der Suche nach Eiszeitalter“ teilnehmen. Bei dieser außergewöhnlichen grenzüberschreitenden Zeitwanderung werden Sie interessante Elemente der Riesengebirgsnatur auf beiden Grenzseiten kennen lernen. Auf der Route wurden 9 Informationsstationen vorgesehen: 4 auf der polnischen und 5 auf der tschechischen Seite vom Riesengebirge. Dabei erfahren Sie unter anderem, welche Spuren die Gletscher, die einst das Riesengebirge zugedeckt haben, hinterlassen haben. Wir starten an der Herberge „Samotnia“ und wandern mit der blauen Route bis zur Herberge „Strzecha Akademicka“. Weiter über Biały Jar (Seifengrube) gehen wir an der Stelle vorbei, an der sich 1968 die größte Lawinkatastrophe im Riesengebirge ereignet hat, bei der 19 Personen ums Leben gekommen sind. Wir erreichen die subalpine Hochebene Równia pod Śnieżką (Koppenplan) mit der größten Moorfläche (ca. 30 ha) im Riesengebirge, wo Seggen und Binsen den charakteristischen Torfmoosrasen bilden. An den Herbergen „Dom Śląski“ und „Lucni bouda“ erfahren Sie die wichtigsten Fakten über die Erschließung des Riesengebirges durch den Menschen. An dieser Stelle gab es früher eine Wanderroute, die Schlesien und Tschechien verbunden hat. Die beste Zeit für diese Bergwanderung ist der Zeitraum von Mai bis September.

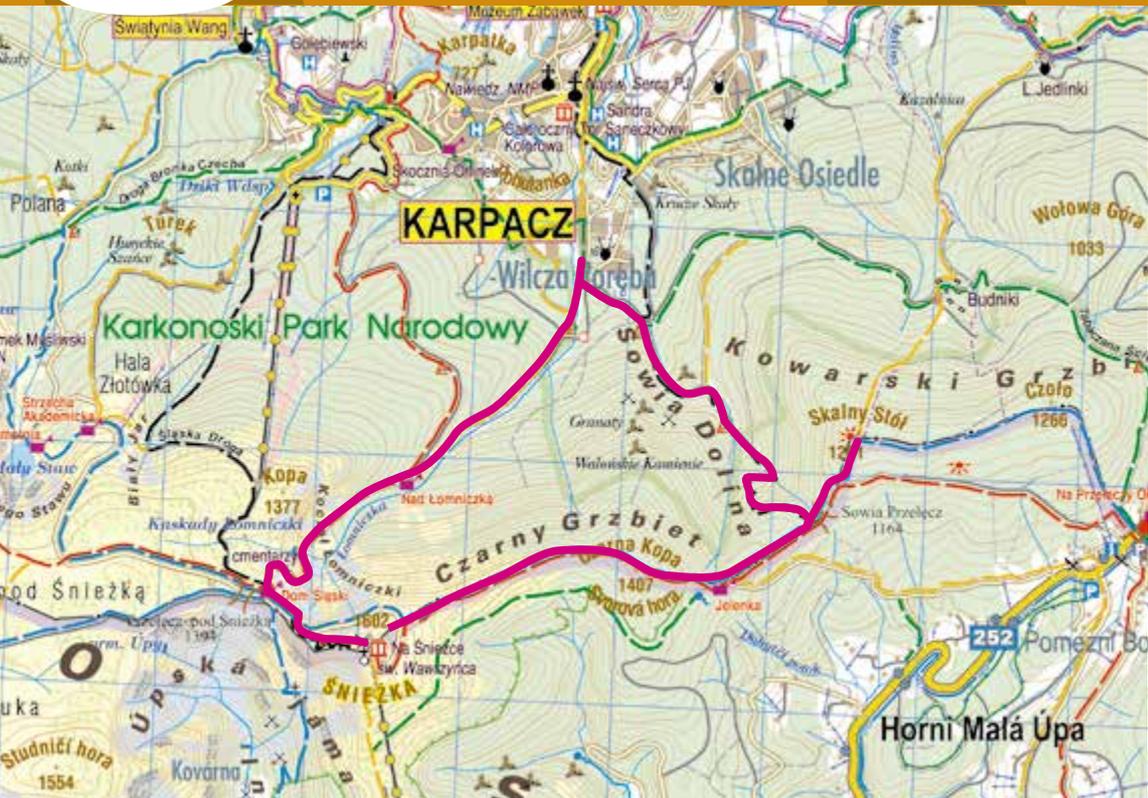


**5,5h** **11 km**

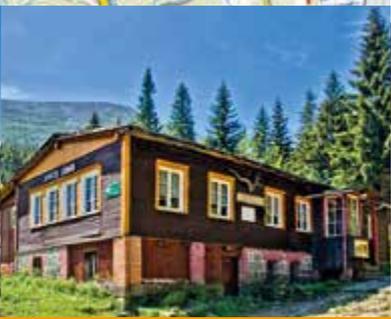
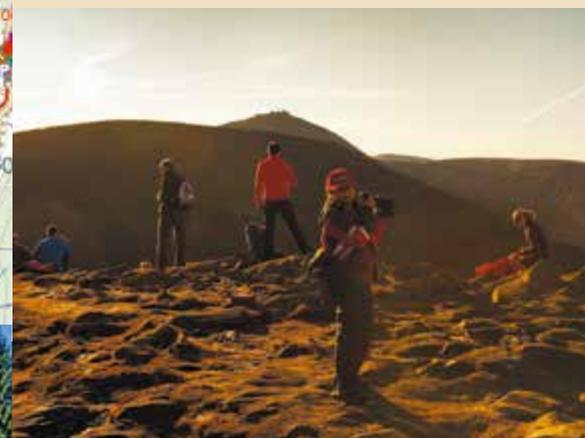
Samotnia › Strzecha Akademicka › Biały Jar  
 Dom Śląski › Równia pod Śnieżką  
 › Lucni bouda

*Riesengebirgswanderungen*

# 8 Wanderungen



Der Geotourismus das ist eine Form des nachhaltigen Tourismus, der aus dem Kennenlernen der Entwicklung der Erde durch aktives Erleben von geologisch interessanten Landschaften mit bedeutendem geologischem Erbe ausgeht. An einem interessanten Ausflug dieser Art mit 14 Informationsstationen können Sie im westlichen Riesengebirge teilnehmen. Der Ausflug beginnt am Gebäude der Informationsstelle des Karkonoski Nationalparks in Karpacz (Krummhübel). Hier können Sie auf einem dreidimensionalen Tastmodell die charakteristischen Geländeformen des östlichen Riesengebirges bewundern, sich eine Präsentation zu ihrer Entstehung und die Riesengebirgsminerale anschauen. In der Umgebung des Informationszentrums befindet sich ein Garten mit über 100 Gattungen an Heilkräutern und Sträuchern, die früher durch Laboranten angewandt wurden. Weiter begeben Sie sich mit der gelben Route in die Herberge „Nad Łomniczką“, dann weiter mit dem roten Wanderweg durch Kocioł Łomniczki gelangen Sie bis zum Gebirgspass Przełęcz pod Śnieżką. Anschließend begeben Sie sich auf den Gipfel der Schneekoppe (Śnieżka), wo Sie eine Erholungspause einlegen können. Dann wandern wir mit dem Gebirgskamm Czarny Grzbiet bis zum Pass Sowa Przełęcz, dann weiter bis zum Skalny Stół und zurück zum Gebirgspass Sowa Przełęcz und kommen mit der schwarzen Wanderroute durch das Tal Sowa nach Karpacz zurück.



**8h** **17 km**

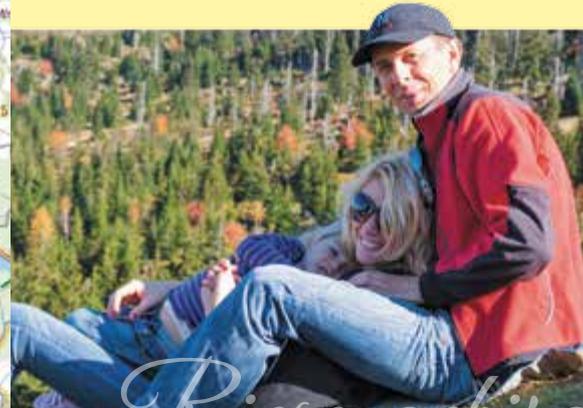
Centrum Infomacji KPN w Karpaczu  
 › Schronisko nad Łomniczką › Śnieżka  
 › Skalny Stół

## Riesengebirgswanderungen

# 1 Nordic walking



Wir beginnen den Ausflug in Jelenia Góra, in Cieplice, und von da aus begeben wir uns mit der Krośnieńska Straße in Richtung von Staniszów (Stonsdorf). Der Weg aus Cieplice führt uns direkt zur Kirche im Dorfzentrum, die zu den ältesten im Hirschberger Tal gehört. Auf der anderen Straßenseite führt uns die Treppe nach oben, auf den Berg Góra Witosza. Das ist ein wunderbarer Aussichtspunkt – von hier können Sie beim guten Wetter Fragmente vom Riesengebirge und Isergebirge bewundern. Dieser Berg wurde durch den sog. „deutschen Nostradamus“ Hans Rischmann berühmt, der im 17. Jh. gelebt, prophezeit und manchmal sogar levitiert hat. Der Witosza Hügel war auch wegen dem 1901 errichteten Ehrendenkmal von Bismarck bekannt, das leider bis heute nicht erhalten geblieben ist. Von dem Witosza Hügel gehen wir weiter mit der grünen Wanderroute in Richtung von Mysłakowice (Erdmannsdorf). Unterwegs passieren wir den Berg Krzyżowa mit dem Kreuz der drei Könige von Preußen aus dem Jahr 1874. Von hier ist es nicht mehr weit bis zum Miniaturen – Park (Siehe: Seite 36) und zum Freilandmuseum der Militärradartechnik. Durch Łomnica (Lomnitz) und weiter mit dem Fahrrad- und Fußgängerweg kommen wir zurück nach Jelenia Góra (Hirschberg).



Cieplice › Staniszów › Krzyżowa Góra  
› Łomnica › Jelenia Góra

Riesengebirgswanderungen

# 2 Nordic walking



Diese angenehme und nicht anspruchsvolle Waldwanderung aus Karpacz (Krummhübel) nach Borowice (Bobderhäuser) und zurück beginnen wir mit der Besichtigung der Stabholzkirche Wang. Auf dem Kirchenfriedhof befinden sich Gräber von zwei berühmten polnischen Artisten: Henryk Tomaszewski – Gründer des Breslauer Pantomime - Theaters, und Tadeusz Różewicz – Dichter und Prosaiker. Weiter gehen wir mit dem Hauptweg, der uns auf das Gebiet des Karkonoski Nationalparks führt (blaue Wanderroute), und dann biegen wir nach rechts in die gelbe Wanderoute ab und so gelangen wir nach Borowice. Schon seit Jahren war Borowice für Klimabelandlungen bekannt, insbesondere bei Personen, die an Nervenstörungen, Erschöpfung und Entkräftigung gelitten haben oder in der Genesungszeit gewesen sind. Wenn wir also durch den Wald wandern, sollten wir frei durchatmen und nach Karpacz können wir mit der grünen Wanderoute zurückkehren.



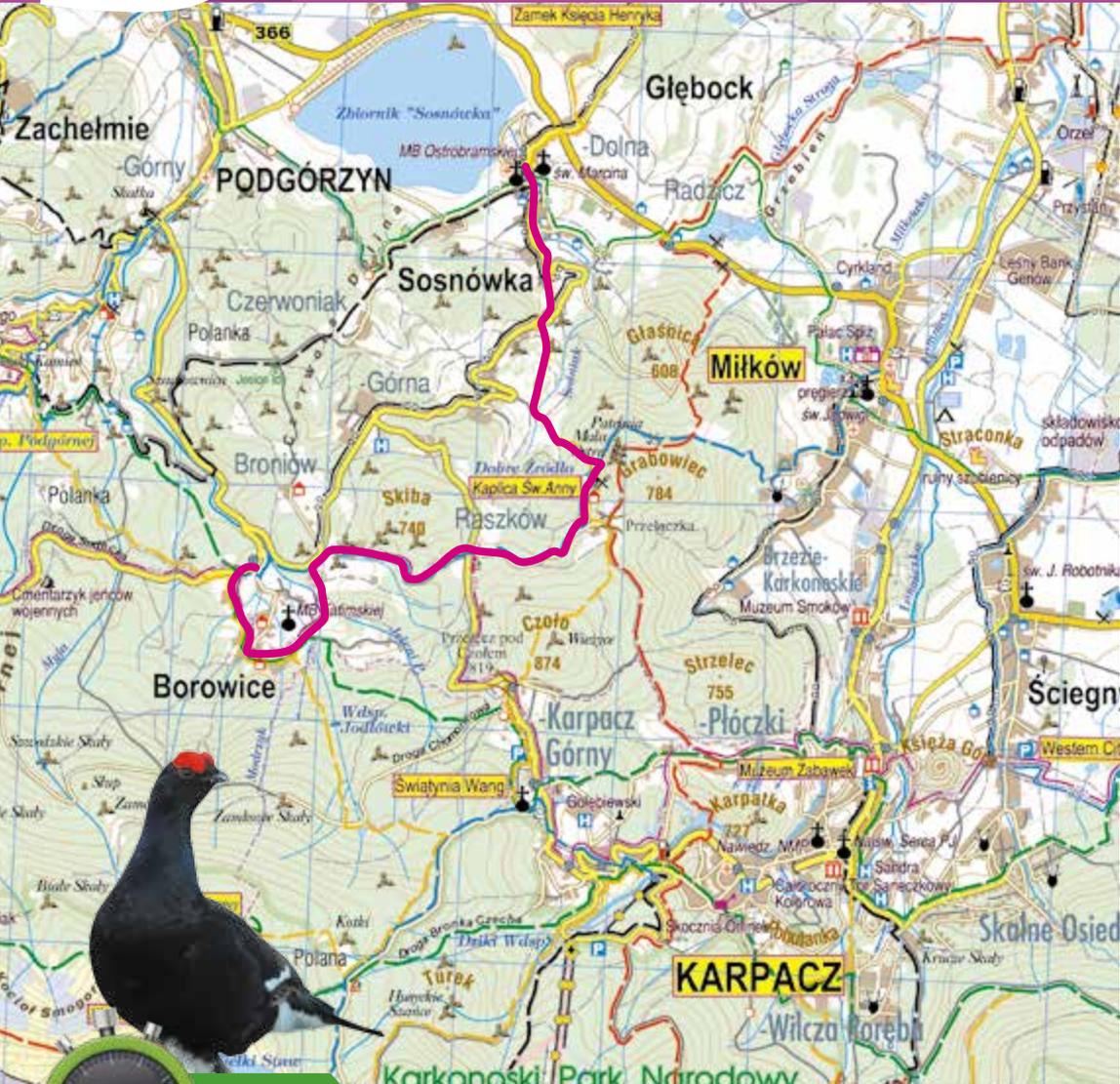
Karpacz Górny › Świątynia Wang  
› Borowice › Karpacz Górny

## Riesengebirgswanderungen

# 3 Nordic walking



## Riesengebirgswanderungen



Wenn Sie die niedrigeren Bereiche vom Riesengebirge bewandern, müssen Sie unbedingt auch die Kapelle der Heiligen Anna auf dem westlichen Hügel von Grabowiec mit der Wunderquelle besuchen. Um dieses Reiseziel zu erreichen, machen wir uns auf den Weg von Borowice aus und wandern mit der blauen Route. Wir erreichen die St. Anna - Kapelle nach ca. 2 km. Dieses Gebäude wurde im 13. Jahrhundert errichtet an einer Stelle, die schon seit undenklichen Zeiten von Pilgern besucht worden ist. Der Altar in der Kapelle befindet sich direkt über der Quelle, aber das Wasser strömt aus der Quelle nach außen. Die Legende besagt, dass jeder, der Wasser aus der Quelle schöpft und laufend, mit diesem Wasser im Mund, die Kapelle sieben Mal umkreist, dieser wird Glück in der Liebe haben. Auf den weiteren Weg machen wir uns mit der gelben Wanderroute und so gelangen wir nach Sosnówka (Seidorf), wo wir zur Krönung unseres Ausflugs eine leckere Forelle in einer der vielen Grillstuben kosten können.



3,5h 6 km

Borowice › Grabowiec  
› Kaplica Św. Anny › Sosnówka

# 4 Nordic walking



Der Wasserfall Kamieńczyka (Zackelfall) gehört zu den größten Attraktionen vom Riesengebirge. Das Wasser dieses Gebirgsbaches fließt aus der Höhe von 27 Meter. Die Schönheit und das märchenhafte Klima der Schlucht Kamieńczyka schätzte Andrew Adamson – der britische Regisseur von „Die Chroniken von Narnia: Prinz Kaspar von Narnia“. Dahin gelangen wir aus dem Zentrum von Szklarska Poręba, wenn wir die rote Wanderroute bei der ehemaligen Glashütte wählen. In der Herberge am Wasserfall kann man sich eine Rastpause gönnen und etwas zu sich nehmen. Auf den Rückweg machen Sie sich mit dem Weg, mit dem Sie bis zur Kreuzung mit der grünen Wanderroute gekommen sind. Nach ca. 1 km biegen Sie nach links ab, überqueren die Skipiste und so gelangen Sie zur gelben Wanderroute, die in Richtung der Spitze Łabski Szczyt (Veilchenstein) führt. Anschließend gehen wir bergab, in Richtung vom Stadtzentrum. Diese Wanderroute ist sehr einfach.

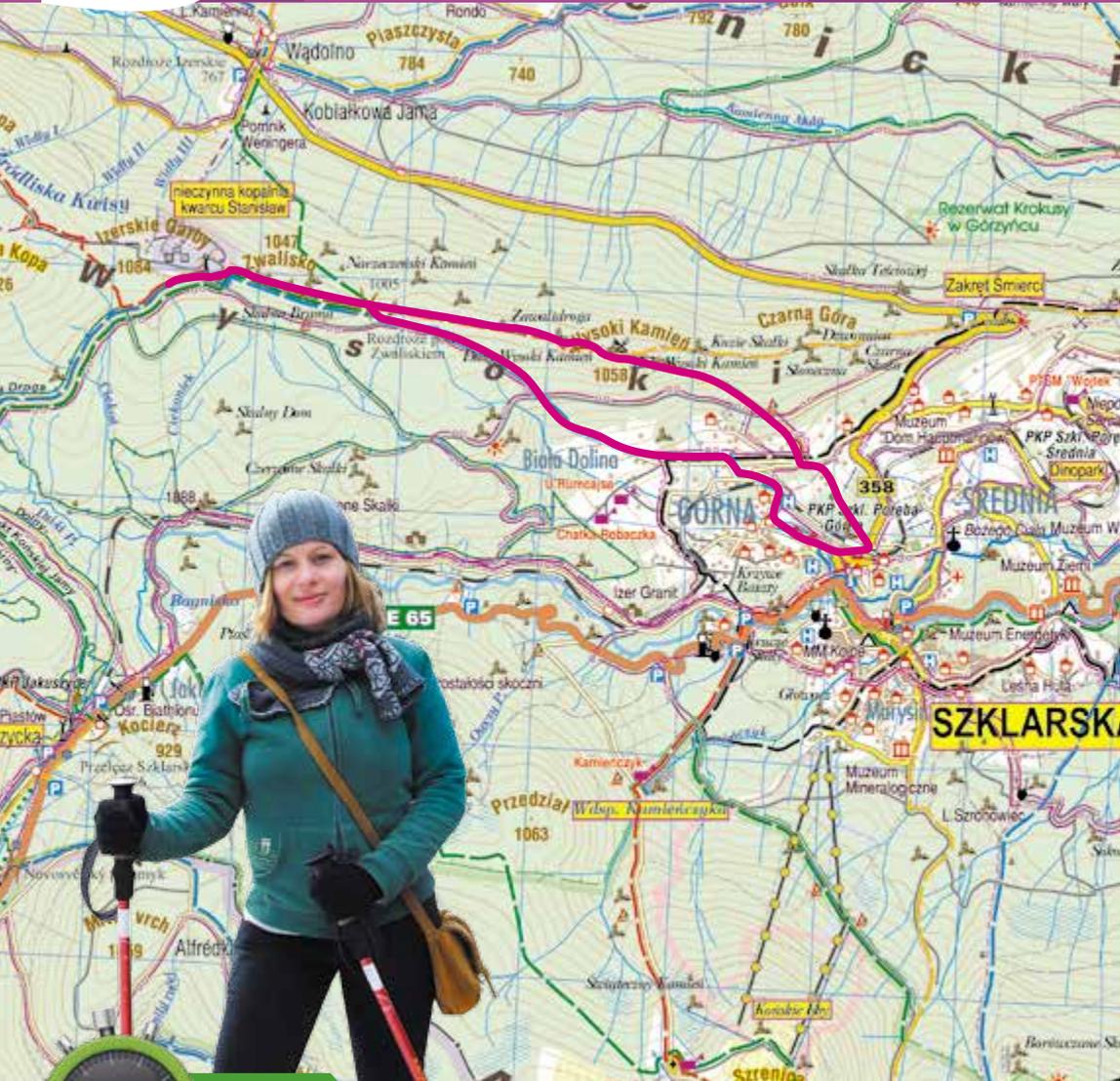


3h  
6 km

Szklarska Poręba › Wodospad Kamieńczyka  
› Szklarska Poręba

Riesengebirgswanderungen

# 5 Nordic walking



Wenn Sie einen Erholungsurlaub in Szklarska Poręba machen, dann lohnt es sich, eine Wanderung bis zur Herberge auf dem Hochstein Wysoki Kamień und weiter zur Grube „Stanisław“ zu machen. Den Ausflug können Sie an der Bahnstation beginnen und die rote Wanderroute wählen. Wysoki Kamień (Hochstein im Isergebirge) gehört zu den schönsten Stellen in den Sudeten. Von hier erstreckt sich eine wunderschöne Sicht auf das Riesengebirge, das Bober – Katzbach – Gebirge, den Landeshuter Kamm, das Isergebirge und das Hirschberger Tal. Die erste Holzherberge wurde an der Spitze vom Hochstein im Isergebirge wurde 1837 errichtet. Einige Jahre später wurde sie sogar von dem preußischen König Friedrich Wilhelm IV besucht. 1875 wurde an der Herberge ein Holzaussichtsturm gebaut. Nach dem Brand 1882 wurde die Herberge wiederaufgebaut, aber nach dem II Weltkrieg wurde sie verwüstet und geriet in Verfall. 1963 gab es hier keine Gebäude mehr. Das jetzige Objekt wurde von Herrn Józef Gołba, Bewohner von Szklarska Poręba, gebaut. Der Bau dauerte einige Jahre. Von Wysoki Kamień gibt es einen einfachen Weg bis zur Quarzgrube „Stanisław“. Das ist der am höchsten lokalisierte Bergwerkbetrieb in Mitteleuropa. Von der Quarzgrube gelangen Sie in die Stadt zuerst mit der grünen und weiter mit der blauen Wanderroute.

4,5h 11 km

Szklarska Poręba › Wysoki Kamień  
› Kopalnia Stanisław › Szklarska Poręba

## Riesengebirgswanderungen

# 6 Nordic walking



## Riesengebirgswanderungen



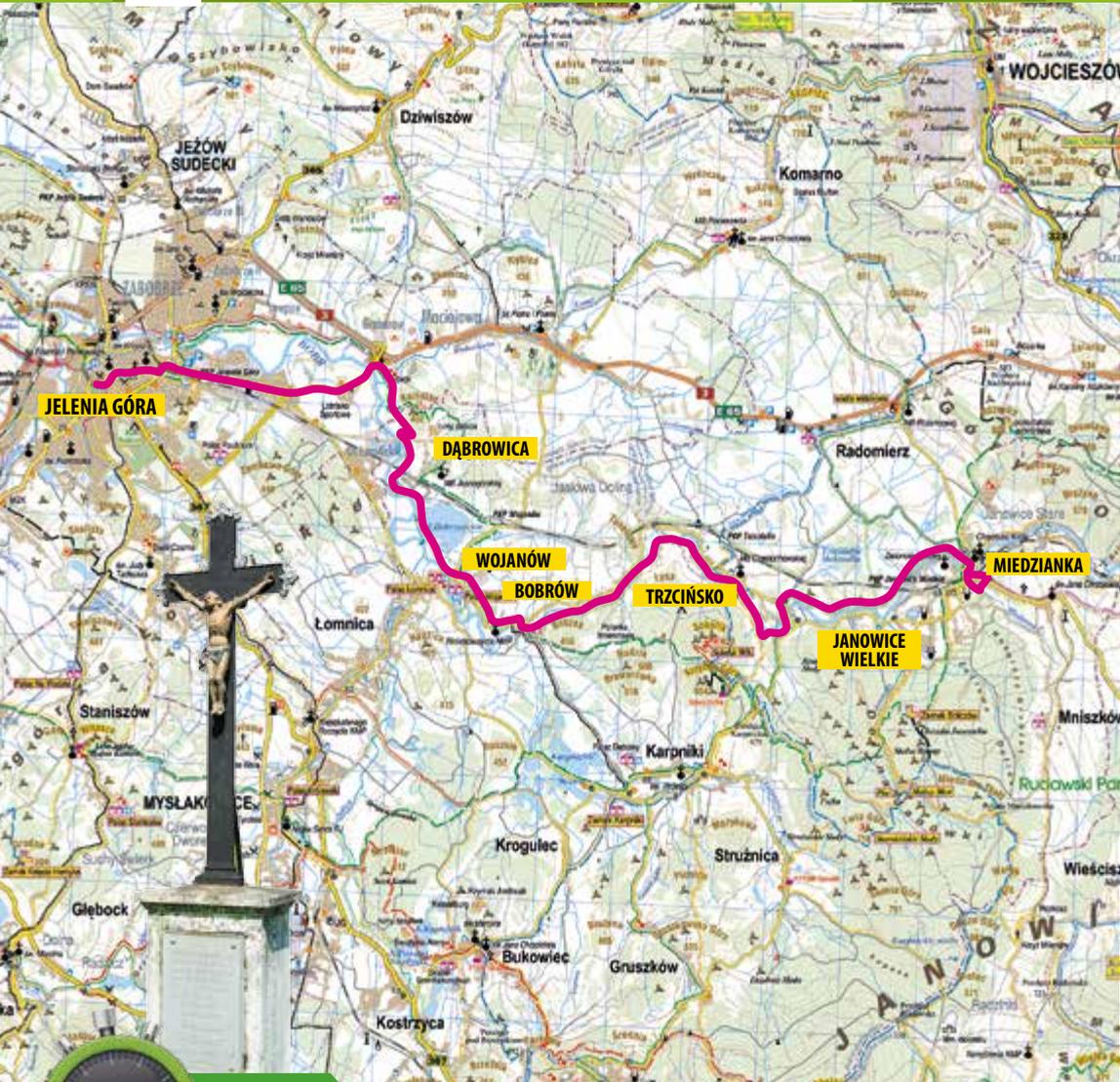
Die empfohlene Route hat zwei Varianten: eine längere und eine kürzere. Die längere Strecke beginnt in Kowary (siehe Miniatur - Park) und durch Wojków kommen Sie zum Gebirgspass Przełęcz pod Średnicą, wo sich direkt an der Straße ein Parkplatz befindet. Wenn Ihnen also eine kürzere Variante eher zusagt, dann können Sie bis hier auch mit dem Auto fahren. Von hier aus wandern wir bequem durch den Wald mit der roten Route. Auf dem Weg sehen Sie interessante alte Steinwegweiser und viele Felsen mit lesbaren Inschriften. Der Weg führt uns weiter bis zur sog. Steinbank am Schneideweg. Hier können Sie eine längere Rastpause machen. Weiter gehen wir in Richtung von Skalnik und gelangen so zum Felsen „Mała Ostra“. Auf seiner Spitze finden Sie eine der schönsten Aussichtsterrassen in den Sudeten. Von hier aus erstreckt sich ein wunderschöner Ausblick auf den Landeshuter Kamm, das Riesengebirge, Isergebirge und Bober – Katzbach – Gebirge. Die grüne Wanderroute führt uns zurück nach Kowary oder mit dem Buchenweg kehren wir nach Wojków auf den Parkplatz zurück.



3,5h 6 km

Kowary › Wojków › Przełęcz pod Średnicą  
› Kamienna Ławka › Mała Ostra  
› Bukowa Droga › Wojków › Kowary

# 1 Mit dem Fahrrad unterwegs



Das ist einer der malerischsten Fahrradwege im Hirschberger Tal. Wir fahren mit der euroregionalen Fahrradstraße ER-6, die mit weiß-grünen Quadraten mit der Wegbezeichnung markiert ist. Diese Route ist nicht anspruchsvoll und somit ist sie auch für Familienausflüge wunderbar geeignet. Dies ist ein Asphaltfahrradweg für jeden Fahrradtyp. Wenn Sie flussaufwärts, durch Dąbrowica, Łomnica, Wojanów, Bobrów und Trzcianko fahren, kommen Sie bis nach Janowice Wielkie. Die Flusslandschaft im Gebirge ist sehr vielfältig, Sie werden ständig von wunderschönen Ausblicken überrascht und können unterwegs auch viele Schlösser besichtigen (siehe: Seite 18). Von Janowice Wielkie ist es nicht mehr weit bis nach Miedzianka (Kupferberg). Hier lohnt es sich Plätze zu sehen, die mit der Geschichte von Uranbergbau verbunden sind – dies ist ein Dorf, von dem nur die Kirche, der Friedhof und einige Gebäuden übrig geblieben sind und.... noch eine wiederauflebende Bierbrauerei.

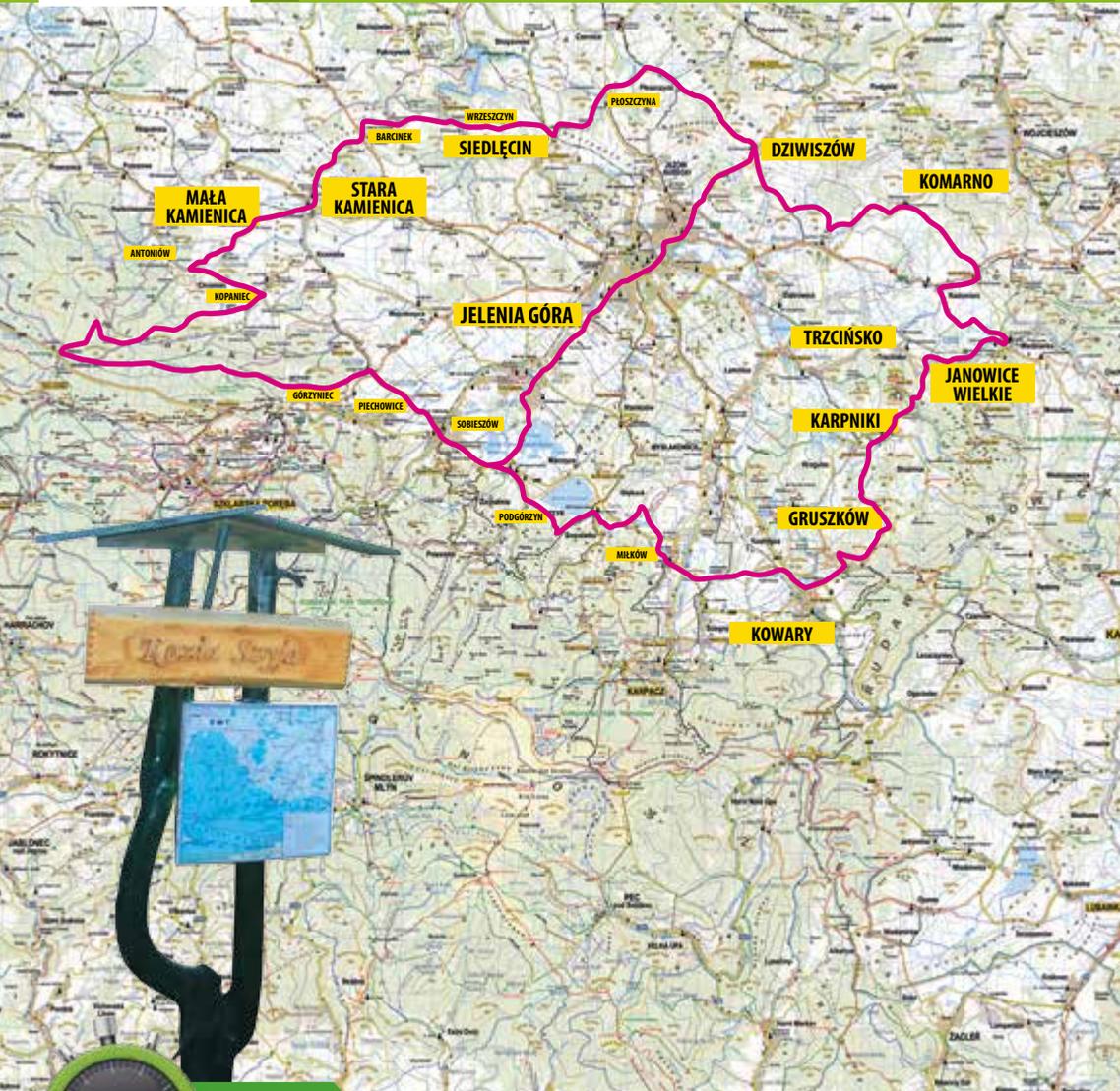


4,0h 43 km

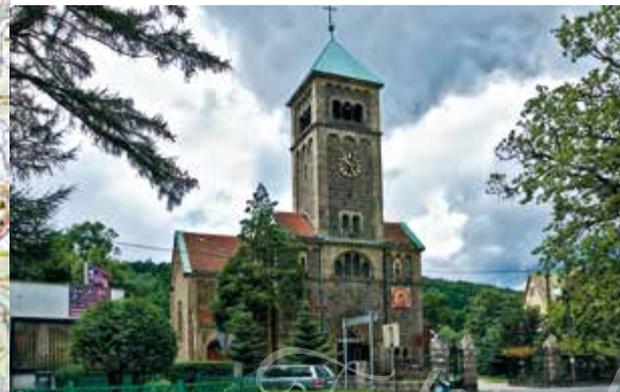
Jelenia Góra › Dąbrowica › Wojanów › Bobrów  
› Trzcianko › Janowice Wielkie › Miedzianka  
(Rückkehr am anderen Ufer des Flusses Bóbr (Bober))

Fahrradausflüge

# 2 Mit dem Fahrrad unterwegs



Die Hirschberger Ringstraße ist eine anspruchsvolle aber vielfältige Route. Überwiegend fahren Sie auf Asphaltwegen und ca. 20 km mit Landwegen. Dieser Fahrradweg führt Sie am Rande des Hirschberger Tales. Hier fehlt es nicht an anspruchsvollen Anfahrten, ruhigen Abfahrten und Plätzen mit wunderschönem Bergpanorama (Blick aus Wojków, Aussichtsturm in Radomierz, Blick aus Komarno, Płoszczynka, Kozia Szyja, Blick auf das Wasserbecken in Sosnówka, Blick aus Ściegny). Die empfohlene Route führt Sie durch zwei Landschaftsparks und an der höchsten Stelle durch die Wälder von Grzbiet Kamienicki. Man kann den Fahrradausflug mit der Hirschberger Straße in zwei Etappen aufteilen, von denen jede in Jelenia Góra beginnen und enden kann. Auf diese Weise können Sie zwei getrennte Schleifen planen – die östliche und die westliche.



9,0h 98 km

- › Kowary › Gruszków › Karpniki › Trzcіńsko › Janowice Wlk.
- › Komarno › Dziwiszów › Płoszczyna › Siedlęcin
- › Wrzeszczyn › Barcinek › Stara Kamienica
- › Mała Kamienica › Antoniów › Kopaniec › Górzyniec
- › Piechowice › Sobieszów › Podgórzyn › Miłków › Kowary

Fahrradausflüge



# 3 Mit dem Fahrrad unterwegs



Diese Fahrradroute beginnen Sie am besten in Miedzianka und nehmen sich etwas Zeit, um die Ruinen der 700 Jahre alten Bergstadt anzuschauen. In der Zwischenkriegszeit gehörte diese Stadt zu den drei am höchsten gelegenen und gleichzeitig den kleinsten von Preußen. Von Miedzianka begeben wir uns nach Mniszków, wo Sie den alten Hof aus der zweiten Hälfte des 18. Jh. bewundern können. Mit der gelb markierten Route der Ringstraße fahren Sie durch Gniewczyce und weiter bis zur Hala Krzyżowa. Durch die Ortschaften Rędziny und Czarnów kommen Sie nach Wojków und von da aus nach Bukowiec und weiter durch Krogulec und Karpniki gelangen Sie bis zum Gebirgspass Przełęcz Karpnicka (Siehe: Seiten 46-49). Die weiteren 9 Kilometer der Fahrradtour machen Sie auf dem Landeshuter Kamm und beenden den Ausflug in Janowice Wielkie. Auf dieser Route fahren Sie teilweise mit Landwegen und sie ist auch an manchen Stellen anspruchsvoll.

**6,0h** 40 km

(Im Gelände gelb markierte Wanderroute) Miedzianka  
 › Mniszków › Rędziny › Czarnów › Kowary  
 › Bukowiec › Krogulec › Karpniki › Janowice Wlk.  
 › Miedzianka



*Fahrradausflüge*

# 4 Mit dem Fahrrad unterwegs



Ein Ausflug mit diesem Fahrradweg ist ein guter Vorschlag für einen Sonntagnachmittag. Aus Jelenia Góra fahren wir mit dem Fahrradweg nach Łomnica. Mit der rot markierten Strecke des Fahrradweges fahren wir in den Wald rein, wo wir den gelb gekennzeichneten sog. Königsweg erreichen. Durch Krogulec, Karpniki (siehe: Seite 18), Przełęcz Karpnicka (siehe: Seite 46) begeben wir uns nach Trzczańsko, durchqueren die Bahnleise an der Bahnstation und fahren weiter in Richtung von Maciejowa. An der Kreuzung der Landwege können Sie einen jahrhundertalten Granitwegweiser bemerken. An den Pfeilen erkennen Sie die Aufschrift Eichberg, also auf Polnisch Dąbrowica. Nach Jelenia Góra kommen wir von der Ostseite zurück.



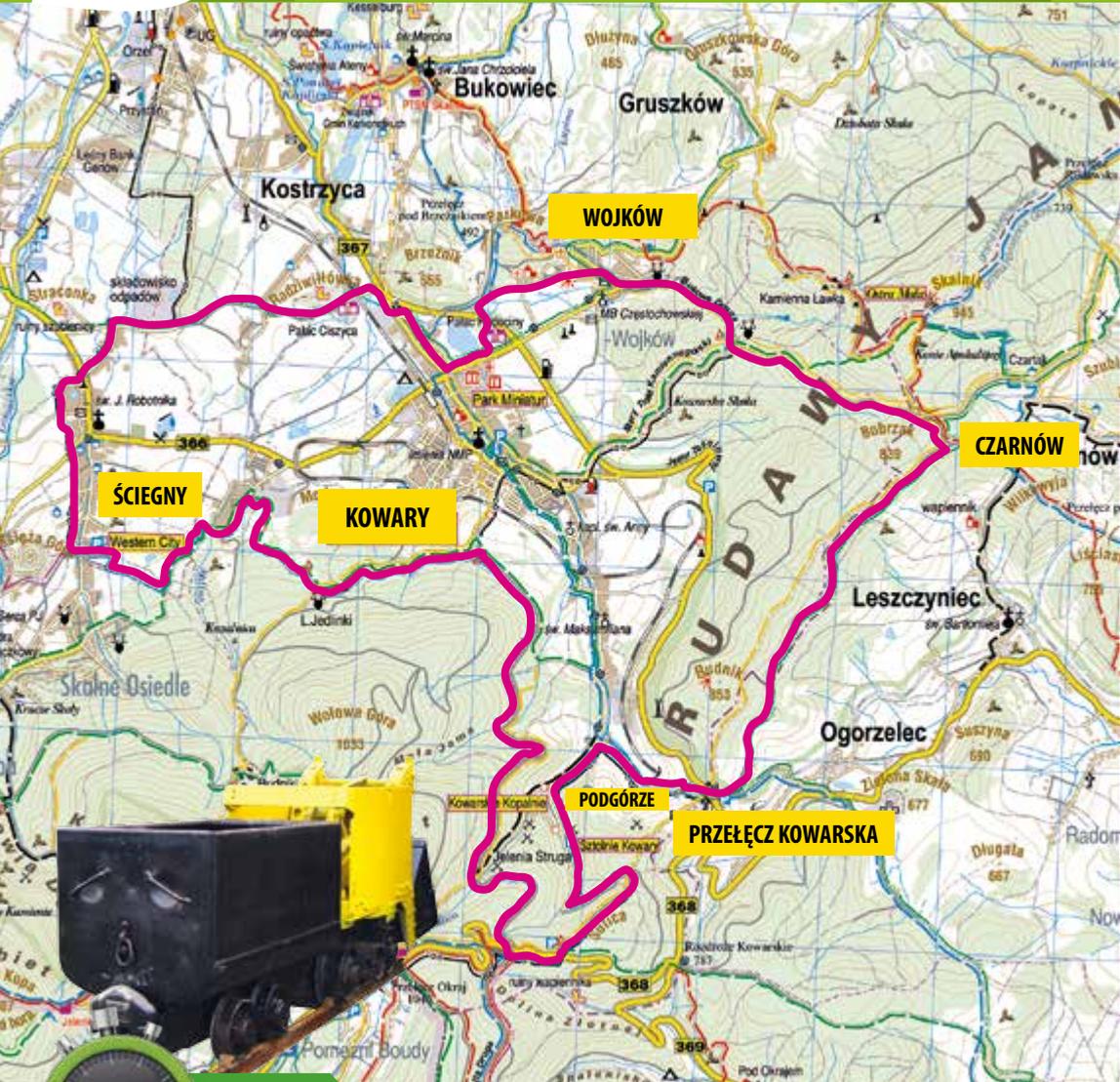
**3,0h** **28 km**

Jelenia Góra › Łomnica › Krogulec › Karpniki  
 › Trzczańsko › Jasiowa Dolina › Maciejowa  
 › Jelenia Góra

*Fahrradausflug*



# 5 Mit dem Fahrrad unterwegs



**5,0h** 35 km

Kowary › Wojków › Czarnów › Przełęcz Kowarska  
› Podgórze › ER2 Route › Kowary Górne › Ściegny  
› Kowary



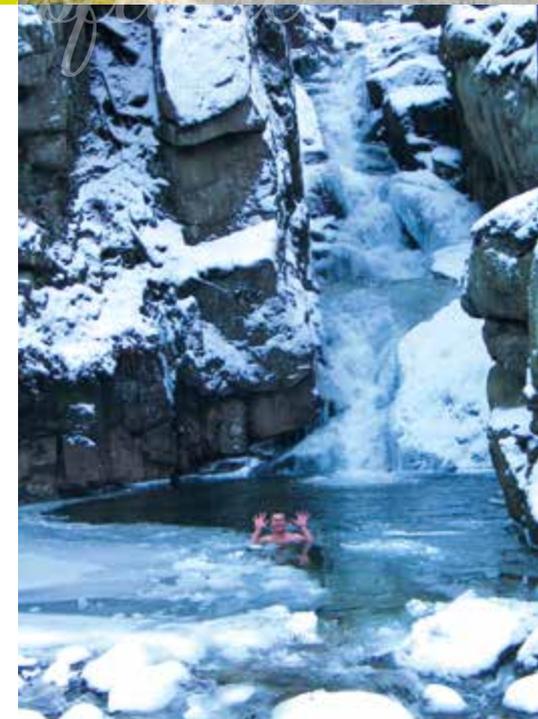
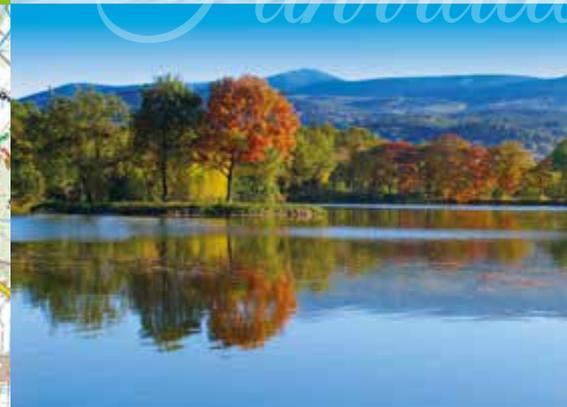
Dieser Weg ist nicht lang aber anspruchsvoll. Die Bergfahrt wird uns viel Vergnügen bereiten und die Besichtigung von interessanten Plätzen ermöglichen. Aus Kowary fahren wir in Richtung von Wojków (siehe: Seite 36). Hinter der Kirche fahren wir mit dem sog. Buchenweg, bergauf in Richtung des Gebirgspasses Przełęcz pod Bobrza-kiem. Weiter haben wir die Abfahrt in Richtung des Passe Przełęcz Kowarska, wo Sie an der Straße eines von vielen Steinkreuzen in unserer Region sehen werden. Den nächsten Stopp machen wir an den Stollen in Kowary und von da aus müssen wir bergauf bis zur Straße zum Gebirgspass Przełęcz Okraj steigen. Dann fahren wir auf den euroregionale Fahrradweg ER-2, mit dem wir an Kowary vorbei bis nach Ściegny und in die Westernstad kommen (siehe: Seite 34). Nach Kowary kehren wir mit dem Weg an Schloss Ciszyca zurück.

*usflüge*



# 6

## Mit dem Fahrrad unterwegs



Das ist ein Vorschlag für diejenigen, die bei einer Bergtour ihre Kondition testen möchten. Wir starten im Bergstadtteil von Karpacz bei der Kirche Wang und fahren talabwärts ins Stadtzentrum. Unterwegs kann man einen kurzen Stopp im Sport- und Touristikmuseum machen, den alten Bahnhof mit dem Spielzeugmuseum besuchen oder sich aus der Nähe die berühmte Sprungschanze „Orlinek“ anschauen. Wir fahren aus der Stadt in Richtung von Ściegny und der Western-Stadt (siehe: Seite 41) mit dem euroregionalen Fahrradweg ER 2. Auf dem Weg haben Sie die Möglichkeit, sich das Schloss „Spiz“ in Miłków anzuschauen. Durch die Ortschaften Głębock, Sosnówka und Podgórzyn fahren wir in Richtung von Przesieka. Mit dem Sudetenweg fahren wir in Richtung von Borowice und erreichen unser Ausflugsziel im oberen Stadtteil von Karpacz. Diese Route können wir beliebig modifizieren und eigene Varianten schaffen, wenn wir z.B. den Weg in Sosnówka abkürzen und weiter in Richtung von Borowice und zurück nach Karpacz fahren.



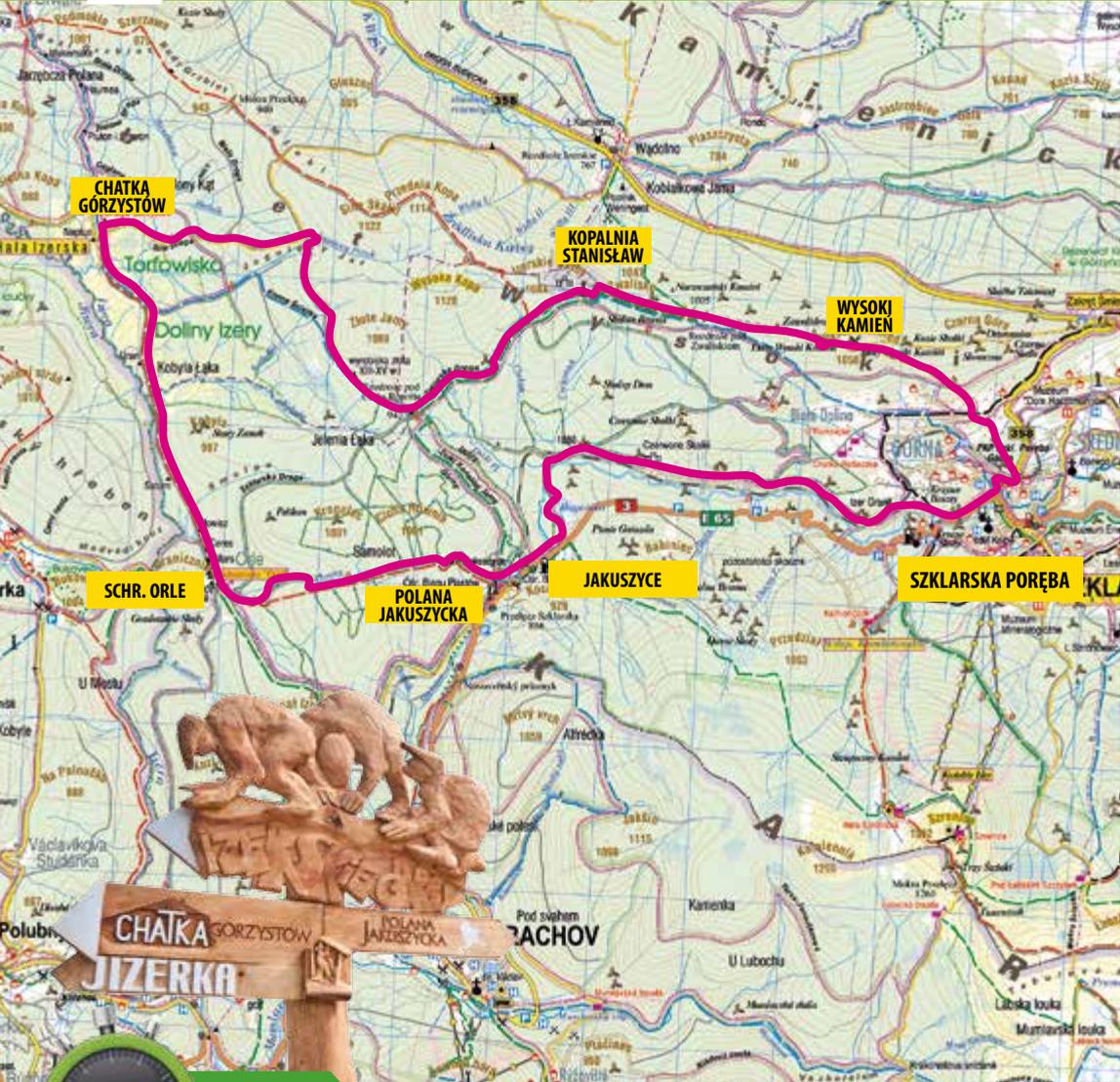
**5,0h** **33 km**

Podgórzyn › Przesieka › ER2 Route › Borowice  
› Karpacz › Miłków › Głębock › Sosnówka  
› Podgórzyn



# 7

# Mit dem Fahrrad unterwegs



Diese Route ist relativ lang und nicht schwierig, aber Sie sollten einen ganzen Tag für diesen Ausflug reservieren. Sie ist wegen interessantem Gelände und schönen Aussichten empfehlenswert. Für diesen Ausflug nehmen Sie am besten ein Bergfahrrad oder ein Crossbike mit. Von dem Stadtzentrum fahren wir in Richtung des Schneideweges „Pod Wysokim Kamieniem“ und weiter in Richtung der Grube „Stanisław“. Mit dem Weg Szklarska Droga kommen wir zum Kreuzweg „Pod Cichą Równią“. Nächster Punkt auf unserer Fahrradroute ist dann die Herberge „Chatka Górzystów“, wo Sie eine Erholungspause einlegen und die berühmten Pfannkuchen mit Beeren kosten können. Wir machen uns auf den Rückweg durch die Hala Izerska und die Herberge „Orle“ – die nächste berühmte Stelle im Isergebirge. Wir fahren an Jakuszyce und der Siedlung Huty vorbei und kommen im Stadtzentrum an.

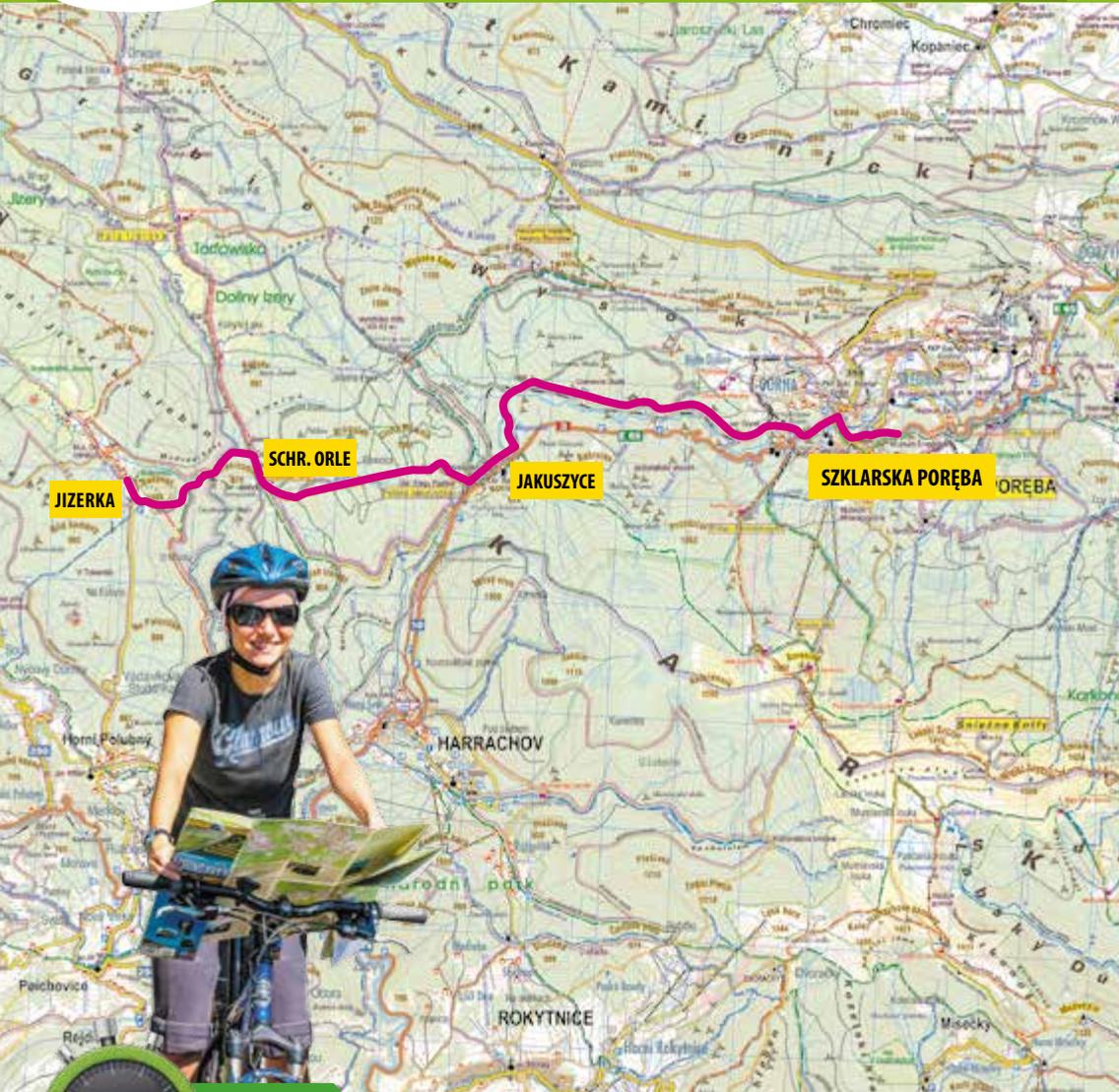


# Fahrradausflüge

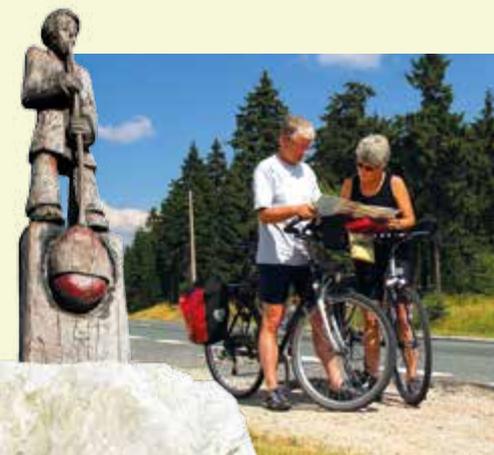
**6,0h** 35 km

Szklarska Poręba › Wysoki Kamień › Kopalnia Stanisław › Chatka Górzystów › Orle › Jakuszyce › Szklarska Poręba

# 8 Mit dem Fahrrad unterwegs



Wenn Sie mit dem Fahrrad im Isergebirge unterwegs sind, lohnt es sich zumindest für eine Weile, unsere tschechischen Nachbarn zu besuchen. Dort finden Sie garantiert viele schöne Plätze und Naturattraktionen. Von Szklarska Poręba, durch die Siedlung „Huta“ kommen Sie nach Jakuszyce, und weiter durch die populärste Straße im Isergebirge bis zur Herberge „Orle“, die ein Überbleibsel der ehemaligen Glasersiedlung und der Waldhütte „Carlstahl“ ist. Gleich hinter der Herberge biegen wir nach links ab und kommen zum Grenzfluss Iser, den wir durch eine Holzbrücke überqueren. Jetzt müssen wir vom Fahrrad runtersteigen und ihn auf einer kurzen Strecke führen. Ziel unseres Ausflugs ist die Ortschaft Jizerka, die bei den Touristen nicht nur wegen ihrer Glasergeschichte sehr populär ist. Hier können wir eine Rastpause machen.



5,0h 29 km

Szklarska Poręba › Huta › Jakuszyce › Orle  
› Jizerka › Orle › Szklarska Poręba

## Fahrradausflüge

# 9

## Mit dem Fahrrad unterwegs



Für eine Expedition auf dem polnisch – tschechischen Grenzgebiet brauchen Sie einen ganzen Tag. Viel Vergnügen wird Ihnen sicherlich die schöne Landschaft und Natur bereiten. Auf der polnischen Seite fahren wir hauptsächlich mit der Strecke nach Jakuszyce, bei den Herbergen „Orle“ und „Chatka Górzystów“ bis hin zum Stóg Izerski. Die Grenze passieren wir auf der grünen Route und kommen zum Aussichtsturm auf dem Smrek. Bei gutem Wetter können Sie von hier aus das Isergebirgs – Vorland bewundern. Weiter fahren wir mit gut gekennzeichneten tschechischen Fahrradwegen bis zur Ortschaft Jizerka und kommen anschließend durch die Grenzbrücke wieder auf die polnische Seite zurück. Für diesen Fahrradausflug wäre ein Bergfahrrad oder ein Crossbike gefragt.

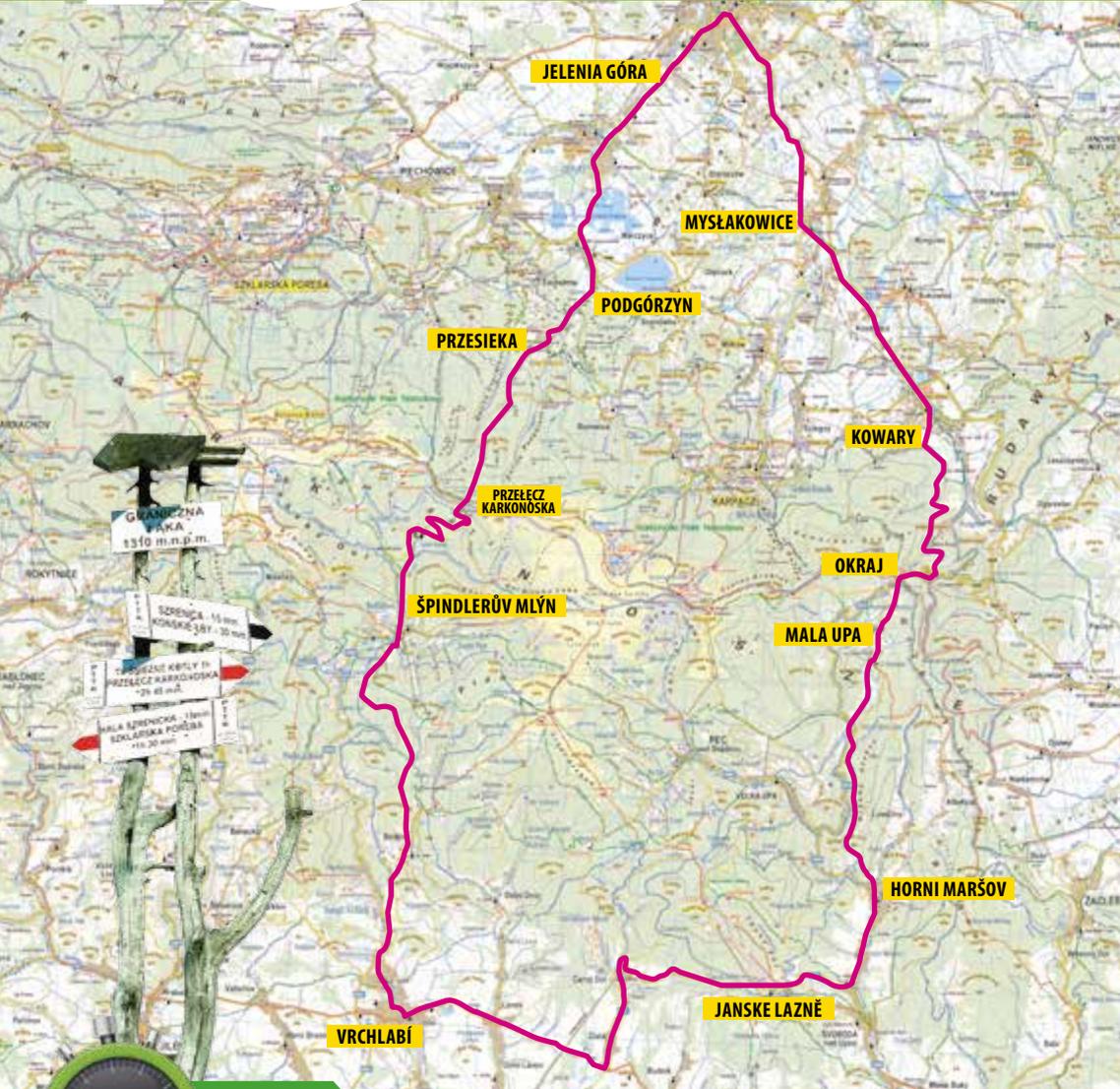


8,0h 59 km

Szklarska Poręba › Huta › Jakuszyce › Orle › Chatka Górzystów › Droga telefoniczna › Stóg Izerski › Smrek › Straße 3018 (CZ) › Road No. 22 (CZ) › Jizerka › Orle › Szklarska Poręba

# Fahrradausflüge

# 10 Mit dem Fahrrad unterwegs



Das ist die längste und gleichzeitig die anspruchsvollste Route, aber sie ist international. Für diesen Ausflug müssen Sie sich einen ganzen Tag reservieren. Vor uns große Anfahrten und schnelle Abfahrten verbunden mit der Möglichkeit, die Schönheit der polnischen und tschechischen Seite vom Riesengebirge zu vergleichen. Von Jelenia Góra aus fahren wir durch Kowary (es lohnt sich, in der Fußgängerzone am Springbrunnen die Allee der berühmten polnischen Radsportler zu besuchen), und hoch auf den Gebirgspass Przełęcz Okraj. Nachdem wir die Grenze passiert haben, befinden wir uns in der tschechischen Ortschaft Horni Mala Upa. Vor hier aus haben Sie einen wunderschönen Blick auf die Schneekoppe, aber diesmal von der anderen Seite. Vor uns eine lange Abfahrt, die uns den schwierigen Aufstieg wiedergutmacht. Durch Horni

Maršov gelangen wird bis nach Janske Lazne am Fuß des Berges Czarna Gora. Das ist der einzige Kurort im tschechischen Riesengebirge und ein berühmtes Skizentrum. In Vrchlabi, auch als „Riesengebirgstor“ bezeichnet, können Sie das Schloss im Stadtpark besichtigen. Weiter fahren wir bis nach Spindlerovy Mlyn (Spindlermühle) – diese Stadt wird oft als „Val d’Isere von Mittel- und Osteuropa“ wegen der wunderbar entwickelten Skiinfrastruktur bezeichnet. Vor der Einfahrt in die Stadt sehen Sie ein malerisches Speicherbecken mit der Talsperre auf der Elbe. Durch die Stadt fahren wir bergaufwärts und gelangen mit einem Asphaltweg auf den Gebirgspass Przełęcz Karkonoska. Wir sind wieder in Polen zurück und vor uns eine steile Abfahrt nach Przesieka oder Borowice.



*Fahrradausflüge*

**9,0h** **100 km**

Jelenia Góra › Myslakowice › Kowary › Okraj › Mala Upa › Horni Maršov › Janske Lazne › Vrchlabi › Spindleruv Mlyn › Przetecz Karkonoska › Przesieka › Podgorzyn › Jelenia Góra

# 11

## Mit dem *Fahrrad unterwegs*



JELEŃIA GÓRA

DĄBROWICA

WOJANÓW

ŁOMNICA

KARPNIKI

BUKOWIEC

KOWARY

STANISZÓW

MIŁKÓW

CIEPLICE

6,0h 40 km

Jelenia Góra (Paulinum) › Dąbrowica › Łomnica  
› Wojanów › Karpniki › Bukowiec › Kowary  
› Miłków › Staniszów › Cieplice › Jelenia Góra



Dies ist einer der interessantesten Fahrradwegen im Hirschberger Tal, sowohl kulturell, als auch landeskundlich gesehen. Diese Strecke ist wunderbar für einen Fahrradausflug geeignet, sie ist nicht schwer und ein Familienausflug in diese Richtung sollte sowohl den Kindern, als auch Eltern gefallen. Im restaurierten Schloss „Paulinum“ am Rande der Stadt Jelenia Góra befindet sich aktuell ein elegantes Hotel. Das Schloss im Dorf Dąbrowica (Eichberg) ist leider in Verfall geraten, aber es gibt dort eine seit 1837 funktionierende Papierfabrik, in der die Deutschen während des Zweiten Weltkrieges gefälschte Dollars gedruckt haben. Das Schloss in Łomnica (Lomnitz) mit dem anliegende Witwenhaus und dem alten Gutshof bilden bis heute das Zentrum des Kulturlebens. Das Schloss Wojanów (Schildau) auf der anderen Flussseite mit der ganzen Gartenanlage ist ein gutes Beispiel für eine sehr gelungene Renovierung von verwüsteten Denkmälern. Auf bessere Zeiten wartet hingegen das Schloss in Bobrów (Boberstein). Das Schloss in Karpniki (Fischbach) hat bereits einen guten Besitzer gefunden. Die Denkmäler in Bukowiec (Buchwald) leben jetzt wieder. In Staniszów (Stonsdorf) gibt es zwei Schlösser und beide wurden erneut ins Leben gerufen. Und dann gibt es natürlich noch die Residenz der Adelsfamilie Schaffgotsch – das ist eins der charakteristischen Gebäuden in Cieplice (Bad Warmbrunn).



## *Fahrradausflüge*



Rodzina

# Riesengebirge *Reiseführer*



## Redaktion:

Janusz Jaremen, Robert Dobosz,  
Grzegorz Koczubaj, Krzysztof Knitter,  
Sławomir Stankiewicz (Schneeschuhe)

## Konsultation:

Elżbieta Bojczuk

## Übersetzung:

Monika Krynicka-Bacior

## Graphisches Projekt und Bearbeitung:

Jaremen Press  
ul. Skłodowskiej-Curie 11  
58-500 Jelenia Góra  
www.jaremen.pl

## Fotografie:

Grzegorz Koczubaj, Andrzej Weinke, Marta Weinke, Janusz Jaremen, Robert Dobosz, Zygmunt Trylański, Anna Więckowska, Jacek Gajda, Grzegorz Truchanowicz, Krzysztof Kuczyński, Cezary Wiklik, Robert Kuliczkowski, Janusz Moniatowicz, Jerzy Zając, Piotr Garbat, Wojciech Cyganek, Daniel Koszela, Małgorzata Maszkiewicz, Maciej Chyra, Sławomir Stankiewicz, Piotr Kaczmarek, Marian Budrewicz, Radosław Pelisiak, Roman Rapała, CITiK Jelenia Góra, Referaty Promocji Miast: Karpacz, Szklarska Poręba, Mysłakowice, Podgórzyn, Piechowice, Kowary, Paseky nad Jizerou, Archiwum Sztolni Kowary.

**Landkarten:** Wydawnictwo Turystyczne Plan

## Herausgegeben im Auftrag von:

Powiat Jeleniogórski  
ul. Kochanowskiego 10  
58-500 Jelenia Góra  
www.starostwo.jgora.pl  
www.visitkarkonosze.com  
 VisitKarkonosze

# Webseiten



## WASSERATTRAKTIONEN UND SPA:

Uzdrowisko Cieplice [www.uzdrowisko-cieplice.pl](http://www.uzdrowisko-cieplice.pl)  
Termy Cieplickie – Jelenia Góra [www.termycieplickie.pl](http://www.termycieplickie.pl)  
Aquadark Hotel Jan – Wojcieszycze [www.hotel-jan.pl](http://www.hotel-jan.pl)  
Bornit – Szklarska Poręba [www.interferie.pl/hotelbornit](http://www.interferie.pl/hotelbornit)  
Hotel SPA Jelenia Struga – Kowary [www.jeleniastruga.pl](http://www.jeleniastruga.pl)  
Sandra SPA – Karpacz [www.sandra.karpacz.pl](http://www.sandra.karpacz.pl)  
Palacowe SPA – Stanisów [www.palacstaniszow.pl](http://www.palacstaniszow.pl)  
Park Wodny Tropikana [www.golebiewski.pl/karpacz](http://www.golebiewski.pl/karpacz)  
Łażnia Piwna – Harrachov [www.sklarnaharrachov.cz](http://www.sklarnaharrachov.cz)

## PADDELTOUR AUF DEM BOBER:

[www.splyw-bobrem.pl](http://www.splyw-bobrem.pl)  
[www.facebook.com/KajakiSiedlecin](http://www.facebook.com/KajakiSiedlecin)

## FISCHEREI:

[www.pzw.org.pl/jeleniagora](http://www.pzw.org.pl/jeleniagora)

## DAS TAL DER SCHLÖSSER:

Palac Pakosów [www.palac-pakosow.pl](http://www.palac-pakosow.pl)  
Palac Łomnica [www.palac-lomnica.pl](http://www.palac-lomnica.pl)  
Palac na Wodzie [www.palacnawodzie.pl](http://www.palacnawodzie.pl)  
Palac Paulinum [www.paulinum.pl](http://www.paulinum.pl)  
Palac Spiz [www.palac.spiz.pl](http://www.palac.spiz.pl)  
Palac Stanisów [www.palacstaniszow.pl](http://www.palacstaniszow.pl)  
Palac Wojanów [www.palac-wojanow.pl](http://www.palac-wojanow.pl)  
Palac Dębowy [www.palac-debowy.pl](http://www.palac-debowy.pl)  
Palac Bukowiec [www.bukowiec.dolinapalacow.pl](http://www.bukowiec.dolinapalacow.pl)  
Zamek Chojnik [www.chojnik.pl](http://www.chojnik.pl)  
Zamek Karpniki [www.zamekkarpniki.pl](http://www.zamekkarpniki.pl)  
Wieża Książęca [www.wieziasiedlecin.pl](http://www.wieziasiedlecin.pl)

## FLIEGEND:

[www.aeroklub.jgora.pl](http://www.aeroklub.jgora.pl)

## ISER – BAHN:

[www.kwzspz.info](http://www.kwzspz.info)

## SCHÄTZE AUS DEM LAND VON RÜBENZAHN (MUSEEN):

Muzeum Karkonoskie – Jelenia Góra  
[www.muzeumkarkonoskie.pl](http://www.muzeumkarkonoskie.pl)  
Dom Carla i Gerharta Hauptmannów – Szklarska Poręba  
[www.domhauptmannow.pl](http://www.domhauptmannow.pl)  
Dom Gerharta Hauptmanna – Jelenia Góra-Jagniątków  
[www.muzeum-dgh.pl](http://www.muzeum-dgh.pl)  
Muzeum Przyrodnicze – Jelenia Góra-Cieplice  
[www.muzeum-cieplice.pl](http://www.muzeum-cieplice.pl)  
Muzeum Sportu i Turystyki – Karpacz  
[www.muzeumsportu.org](http://www.muzeumsportu.org)  
Muzeum Zabawek – Karpacz [www.muzeumzabawek.pl](http://www.muzeumzabawek.pl)  
Muzeum Szklarni Harrachov [www.sklarnaharrachov.cz](http://www.sklarnaharrachov.cz)

## MAGIE DES GLASES:

Muzeum Karkonoskie – Jelenia Góra [www.muzeumkarkonoskie.pl](http://www.muzeumkarkonoskie.pl)  
Huta Julia – Piechowice [www.crystaljulia.com](http://www.crystaljulia.com)  
Leśna Huta – Szklarska Poręba [www.lesnahuta.pl](http://www.lesnahuta.pl)  
Szklana Manufaktura – Jelenia Góra [www.szklanamanufaktura.pl](http://www.szklanamanufaktura.pl)  
Huta szkła i muzeum – Harrachov [www.sklarnaharrachov.cz](http://www.sklarnaharrachov.cz)

## LEGENDEN UND SAGEN:

Karkonoskie Tajemnice – Karpacz [www.karkonoskietajemnice.pl](http://www.karkonoskietajemnice.pl)  
Chata Walońska – Szklarska Poręba [www.chatawalonska.pl](http://www.chatawalonska.pl)

## STOLLEN:

[www.sztolniekowary.com](http://www.sztolniekowary.com)

## UNTERHALTUNGSZENTREN:

Dinopark – Szklarska Poręba [www.dinopark.com.pl](http://www.dinopark.com.pl)  
Siruwia Ogród Japoński – Przesieka [www.siruwia.pl](http://www.siruwia.pl)  
Park Miniatur Zabytków Dolnego Śląska – Kowary  
[www.park-miniatur.com](http://www.park-miniatur.com)  
Park Miniatur Budowle Świata – Mysłakowice  
[www.budowleswiata.com](http://www.budowleswiata.com)  
Park rozrywki Esplanada – Szklarska Poręba  
[www.parkesplanada.pl](http://www.parkesplanada.pl)  
Ryńska saneczkowa – Stok Kolorowa – Karpacz  
[www.kolorowa.pl](http://www.kolorowa.pl)  
Park Bajek – Karpacz [www.parkbajek.pl](http://www.parkbajek.pl)  
Cyrkland – Miłków [www.cyrkland.eu](http://www.cyrkland.eu)  
Trollandia – Szklarska Poręba [www.trollandia.pl](http://www.trollandia.pl)  
Park Odkrywców – Szklarska Poręba [www.parkodkrywcow.pl](http://www.parkodkrywcow.pl)  
Western City – Ściegny [www.western.com.pl](http://www.western.com.pl)

## REITEN:

U Luizy – Mysłakowice [www.uluizy.pl](http://www.uluizy.pl)  
Karkonoskie Siodło – Kostrzyca [www.karkonoskiesiodlo.pl](http://www.karkonoskiesiodlo.pl)  
Stajnia Bukowiec [www.stajniabukowiec.pl](http://www.stajniabukowiec.pl)  
Stajnia Gostar Goduszyn [www.gostar.pl](http://www.gostar.pl)  
AlbaGalant - Dolni Lanov [www.alba-galant.cz](http://www.alba-galant.cz)

## EXTREM:

Szkoła Górską Quasar [www.quasar.net.pl](http://www.quasar.net.pl)  
Szkoła Górską – Samotnia [www.szkolagorska.com](http://www.szkolagorska.com)  
Szkoła Wspinaczkowa 9UP – Trzcianko [www.sokoliki.net](http://www.sokoliki.net)  
Szkoła Wspinania KARKONOSZ [www.wspinanie.pl](http://www.wspinanie.pl)  
KSGRAN EVENTS [www.ksgran.com](http://www.ksgran.com)  
Yellow Point - Spindleruv Mlyn [www.yellow-point.cz](http://www.yellow-point.cz)

## WINTERSPORTARTEN:

Karpátka – Karpacz [www.karpacz-ski.pl](http://www.karpacz-ski.pl)  
Kolorowa – Karpacz [www.kolorowa.pl](http://www.kolorowa.pl)  
Kopa – Karpacz [www.kopa.com.pl](http://www.kopa.com.pl)  
Łysa Góra – Dziwiszów [www.aesculap.com.pl](http://www.aesculap.com.pl)  
Nartolandia – Szklarska Poręba [www.nartolandia.com](http://www.nartolandia.com)  
Pod Wangiem – Karpacz [www.podwangiem-ski.pl](http://www.podwangiem-ski.pl)  
Ski Arena Szrenica [www.sudetylift.com.pl](http://www.sudetylift.com.pl)  
Winterpol – Karpacz [www.winterpol.eu/karpacz](http://www.winterpol.eu/karpacz)  
Ósrodek Narciarstwa Biegowego i Biathlonu – Jakuszyce  
[www.bieg-piastow.pl](http://www.bieg-piastow.pl)  
Certova Hora – Harrachov [www.skiareal-harrachov.cz](http://www.skiareal-harrachov.cz)  
Paseky nad Jizerou [www.skipaseky.cz](http://www.skipaseky.cz)  
Rokytnice nad Jizerou [www.skiroky.cz](http://www.skiroky.cz)  
Pec pod Snezkou [www.skiresort.cz](http://www.skiresort.cz)  
Cerna Hora – Janske Lazne [www.skiresort.cz](http://www.skiresort.cz)  
Mala Upa [www.skimu.cz](http://www.skimu.cz)  
Rakiety śnieżne [www.rakietysudety.pl](http://www.rakietysudety.pl)

## WANDERROUTEN, NORDIC WALKING UND FAHRRADROUTEN:

Karkonoski Park Narodowy (PL) [www.kpnmap.pl](http://www.kpnmap.pl)  
[www.visitkarkonosze.com](http://www.visitkarkonosze.com)  
[www.karkonosze.pl](http://www.karkonosze.pl)  
[www.krkonose.eu](http://www.krkonose.eu)  
[www.bike.superhost.pl](http://www.bike.superhost.pl)  
[www.rowerowakraina.com](http://www.rowerowakraina.com)  
Karkonoski Park Narodowy (CZ) [www.kmap.cz](http://www.kmap.cz)





# Adresen der Touristenauskunft

## Karkonoska Informacja Turystyczna

Plac Ratuszowy 6/7  
58-500 Jelenia Góra  
tel. 519 509 343  
it-jeleniagora@dot.org.pl

## Punkt Informacji Turystycznej

Biura Turystycznego Korona  
Plac Piastowski 36  
58-560 Jelenia Góra  
tel. 75 75 53 333  
it-cieplice@btkorona.pl  
www.it-cieplice.pl

## Informacja Turystyczna

Referat Promocji Miasta  
58-580 Szklarska Poręba  
ul. Jedności Narodowej 1a  
tel. +48 75 75 47 740  
fax. +48 75 75 47 742  
it@szklarskaporeba.pl  
www.szklarskaporeba.pl

## Informacja Turystyczna

ul. Kolejowa 3  
58-540 Karpacz  
tel./fax. +48 75 76 19716  
it@karpacz.eu  
www.karpacz.pl

## Centrum Informacji Turystycznej

ul. 1 Maja 1a  
58-530 Kowary  
tel. +48 75 718 24 89  
turystyka@kowary.pl  
www.kowary.pl

## Informacja Turystyczna

Miasta Piechowice  
ul. Zymierskiego 53  
tel. +48 75 76 17 201  
informacja@piechowice.pl  
www.piechowice.pl

## Gminna Informacja Turystyczna

Wieża Widokowa w Radomierzu  
Radomierz 60a  
58-520 Janowice Wielkie  
tel. 75 700 00 27  
wieza@janowicewielkie.eu  
www.janowicewielkie.eu

## Jeżów Sudecki

www.jezowsudecki.pl

## Myslakowice

www.myslakowice.pl

## Podgórzyn

Promocja Gminy Podgórzyn  
it@pogorzyn.pl  
www.pogorzyn.pl

## IC KRNP Harrachov

512 46 Harrachov, 442  
tel/fax: 481 529 188  
icharrachov@knap.cz

## Turistické informační centrum

512 46 Harrachov 150  
tel. +420 481 529 600  
tic@harrachov.cz  
www.harrachov.cz

## Informační centrum a cestovní agentura

542 25 Janské Lázně,  
Černohorská 265  
tel. 499 875 186  
tel. 495 875 111  
fax: 499 875 008  
info@megaplus.cz  
info@janskelazne.cz  
www.janskelazne.cz

## Informační centrum

514 01 Jilemnice  
Masarykovo nám. 140  
tel./fax: 481 541 008  
info@jilemnice.cz  
www.ic.mestojilemnice.cz

## Informační centrum

**Jizerky pro Vás**  
468 48 Kořenov 480  
tel.: 725 805 266  
ic@jizerkyprovas.cz  
www.jizerkyprovas.cz

## Infocentrum Malá Úpa

542 27 Malá Úpa  
Horní Malá Úpa 129  
tel: 499 891 112  
info@malaupa.cz  
info.malaupa.cz

## Infocentrum Turista

542 21 Pec pod Sněžkou 337  
tel: 499 736 280  
fax: 499 736 410  
turista@turistapec.cz  
www.turistapec.cz

## Městské IC Veselý výlet

542 21 Pec pod Sněžkou 196  
tel: 499 736 130  
info@veselyvylet.cz  
www.veselyvylet.cz

## Městské informační centrum

**Rokytnice nad Jizerou**  
Horní Rokytnice 197  
512 44, Rokytnice nad Jizerou  
tel: 481 522 001  
infocentrum@mesto-rokytnice.cz  
www.mesto-rokytnice.cz

## Turistické informační centrum

543 51 Špindlerův Mlýn  
Svatopetrská 173  
tel: 499 523 656  
fax: 499 523 818  
tic@mestospindleruvmlyn.cz  
www.mestospindleruvmlyn.cz

## Turistické informační centrum

541 01 Trutnov  
Krakonošovo nám. 72  
tel./fax: 499 818 245  
info@ictrutnov.cz  
www.ictrutnov.cz

## Regionální turistické

**informační centrum Krkonoše**  
543 01 Vrchlabí, Krkonošská 8  
tel./fax: 499 405 744  
info@krkonoše.eu  
www.muvrchlabi.cz  
www.krkonoše.eu

## Hlavní informační středisko Správy KRNP

543 01 Vrchlabí, nám. Míru 223  
tel: 499 421 474,  
tel: 499 456 761  
his@knap.cz  
www.knap.cz

## Informační centrum

512 11 Vysoké nad Jizerou  
nám. Dr. Kramáře 227  
tel: 481 593 283  
g.havel@seznam.cz  
www.vysokenj.cz



Dieses Projekt wurde aus der Initiative der Abteilung für Marketing, Touristik und Sport des Landratsamtes von Jelenia Góra im Rahmen des Projektes CZ.3.22/2.0/10/14.04234 „Marketing für Riesengebirge/Propagace Krkonoš“ realisiert.

Dieses Projekt wurde durch die Europäische Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EU-Regionalfonds) im Rahmen des Operativprogramms „Grenzübergreifende Zusammenarbeit der Tschechischen Republik und Republik Polen 2007-2013“ mitfinanziert.



EVROPSKÁ UNIE / UNIA EUROPEJSKA  
EVROPSKÝ FOND PRO REGIONÁLNÍ ROZVOJ / EUROPEJSKI FUNDUSZ ROZWOJU REGIONALNEGO  
PRÉKRAČUJEME HRANICE / PRZEKRACZAMY GRANICE

